

9. November 2022

## Mitwirkungsbericht: Wil Vivendo – Mobilität

<b>1. Einleitung.....</b>	<b>2</b>
<b>2. Wil Vivendo .....</b>	<b>3</b>
2.1. Raum schaffen für unsere Stadt .....	3
2.2. Wil Vivendo – Mobilität.....	4
2.3. Gesamtsystem Mobilität.....	6
2.4. Schlüsselprojekte .....	8
<b>3. Dialogveranstaltungen 2022 .....</b>	<b>10</b>
3.1. Ziele.....	10
3.2. Konzept.....	11
<b>4. Startveranstaltungen.....</b>	<b>13</b>
<b>5. E-Mitwirkung.....</b>	<b>18</b>
<b>6. Resultatveranstaltungen .....</b>	<b>22</b>
<b>7. Fazit.....</b>	<b>25</b>
7.1. Altstadt/Zentrum.....	26
7.2. Rossrüti/Hofberg/Neulanden .....	27
7.3. Eggfeld/Letten/Ölberg .....	29
7.4. Bronschhofen/Bildfeld .....	30
7.5. Südquartier.....	32
7.6. Lindenhof/St.Gallerstrasse .....	33
7.7. Westquartier.....	35
7.8. Allgemeine Stellungnahme des Stadtrats.....	36
7.9. Kritik.....	37
<b>8. Weiteres Vorgehen .....</b>	<b>38</b>
<b>9. Anhang .....</b>	<b>39</b>

## **1. Einleitung**

Wil Vivendo ist die Dialogplattform im Bereich der Wiler Stadtentwicklung. Indem die Elemente Mobilität, Siedlung und Freiräume aufeinander abgestimmt und verständlich formuliert werden, schafft der Stadtrat wertvollen Gestaltungsraum. Einzelne Projekte im Bereich Mobilität sind fortgeschritten und werden in den nächsten Jahren zur Abstimmung kommen. Einen Überblick dazu gibt es auf der Website [www.wilvivendo.ch](http://www.wilvivendo.ch).

Der Stadtrat hat im ersten Halbjahr 2022 die Bevölkerung zum Dialog zu Wil Vivendo – Mobilität eingeladen. Dieser Mitwirkungsbericht würdigt den Dialogprozess kritisch, analysiert die Resultate und zeigt das weitere Vorgehen auf. Der Stadtrat hat den Bericht am 9. November 2022 zur Veröffentlichung freigegeben.

### **Wie weiter mit WILWEST?**

Wil Vivendo – Mobilität ist mit der Standortentwicklung WILWEST verknüpft. Am 25. September 2022 lehnte das St.Galler Stimmvolk den kantonalen Erschliessungskredit für das Gebiet Wil West ab. Die Stadt Wil und die umliegenden Gemeinden haben diesem Kredit jedoch zugestimmt. Die Beteiligten diskutieren zurzeit das weitere Vorgehen. Der Kanton Thurgau will das Projekt weiter vorantreiben. Die Projekte von Wil Vivendo – Mobilität werden von der Stadt Wil ebenfalls weitergeführt.

## 2. Wil Vivendo

### 2.1. Raum schaffen für unsere Stadt

«Wil Vivendo» fasst alle Zukunftspläne und Zukunftsprojekte zusammen, welche die Entwicklung unserer Stadt in den nächsten 15 bis 20 Jahren massgeblich beeinflussen. Es zeigt auf, welche Projekte wir umsetzen wollen, um unsere Ziele zu erreichen.

Wir wollen die Lebensqualität und die Attraktivität unserer Stadt schrittweise steigern. Dafür muss es uns gelingen, die Gestaltungsfelder «Siedlung», «Mobilität» sowie «Grün- und Freiräume» optimal aufeinander abzustimmen. Mit unserer ganzheitlichen Sichtweise unter dem Titel «Wil Vivendo» stellen wir das sicher.



## Mobilität

Strassen, Wege und Schienen sollen verbinden. Sie ermöglichen, dass wir uns in unserem Lebensraum möglichst gut fortbewegen können. Sie sind die eigentlichen Lebensadern unserer Stadt.

Mit «Wil Vivendo – Mobilität» organisieren wir unser historisch gewachsenes Verkehrssystem neu und schaffen Raum für die Entwicklung unserer Stadt.

## Siedlung

Im Siedlungsraum definieren wir, wo wir wohnen, arbeiten oder einkaufen wollen. Wir legen fest, wie sich die Quartiere baulich entwickeln und wo unsere Kinder in die Schule gehen sollen.

Zu «Wil Vivendo – Siedlung» gehört die Ortsplanungsrevision. Bis 2027 definieren wir gemeinsam, wie wir die Siedlungsentwicklung unserer Stadt in den nächsten 10 bis 15 Jahren sehen.

## Grün- und Freiräume

Unsere Lebensqualität wird massgeblich durch Grün- und Freiräume beeinflusst. Dazu gehören Sport- und Freizeitanlagen genauso wie Begegnungsorte in den Quartieren oder im Zentrum.

Auch «Wil Vivendo – Grün- und Freiräume» ist Teil der Ortsplanungsrevision. Die Entwicklungen in diesem Bereich wollen wir mit öffentlichen Investitionen aktiv vorantreiben.

## 2.2. Wil Vivendo – Mobilität

Wil Vivendo – Mobilität schafft wertvollen Gestaltungsraum für unsere Stadt. Dazu organisieren wir unseren Verkehr neu. Wir wollen Verkehr vermeiden, durch intelligente Verbindungen verlagern und insgesamt verträglicher gestalten. Attraktive Strassenräume steigern die Lebensqualität in vielen Quartieren und bieten Wirtschaft und Gewerbe mit einer vernünftigen urbanen Entwicklung im Stadtzentrum vielversprechende Perspektiven. Dieses Generationenprojekt wird durch Bund und Kanton mitfinanziert, schafft neue Arbeitsplätze und stärkt Wil als attraktiven Wohn- und Arbeitsort. Auch für die nächsten Generationen.

### Raum schaffen für zukunftstaugliche Mobilität

Als prosperierendes Regionalzentrum mit wachsender Bevölkerung rechnen wir in den nächsten Jahren mit einer Verkehrszunahme von 20 Prozent. Das bringt unser historisch gewachsenes Verkehrssystem an seine Grenzen. Dazu kommen vielfältigere und neue Formen der individuellen und öffentlichen Mobilität. Mit Wil Vivendo organisieren wir unseren Verkehr neu und gestalten die Strassenräume zukunftsfähig und ganzheitlich.

### Raum schaffen für ein lebendiges Zentrum

Das Zentrum ist das pulsierende Herz unserer Stadt; dank dem Gewerbe mit attraktiven Einkaufsmöglichkeiten, vielfältiger Gastronomie sowie einem breiten Kultur- und Freizeitangebot. Wil Vivendo verbessert die Rahmenbedingungen dazu. Dank der Neuordnung der Verkehrsströme lässt sich auch der Schwanenkreisel umgestalten. Und das Projekt «Bahnhofplatz/ Allee» schliesst die Lücke zwischen Innenstadt und Bahnhof mit einladenden und lebendigen Begegnungsräumen.

### **Raum schaffen für wohnliche Quartiere**

Die Quartiere sind unser Zuhause. An der Haupt-, Zürcher-, Hub-, Fürstenland-, Tonhalle-, St.Galler-, Bronschhofer- oder Toggenburgerstrasse leben über 9000 Menschen. Dank der Neugestaltung werden diese Strassen in Zukunft mehr verbinden als trennen. Wil Vivendo senkt die Lärm- und Luftbelastung in vielen Quartieren, schafft mit neuen Velo- und Fusswegen mehr Sicherheit und ermöglicht pünktliche ÖV-Anschlüsse. Für mehr Leben und Identität in den Quartieren.

### **Raum schaffen für stadtnahe Arbeitsplätze in Wil West**

Direkt vor den Toren unserer Stadt investieren die Kantone St.Gallen und Thurgau in den Wirtschaftsstandort Wil West. Ihr Ziel ist es, unsere Region wirtschaftlich zu stärken und tausende qualifizierte Arbeitsplätze zu schaffen. Der neue Autobahnanschluss, zwei neue Bahnhöfe sowie Buslinien sorgen für eine optimale Erreichbarkeit. Mit Wil Vivendo schaffen wir die Voraussetzungen für diese einmalige Entwicklungschance, die uns als Regionalzentrum stärkt.

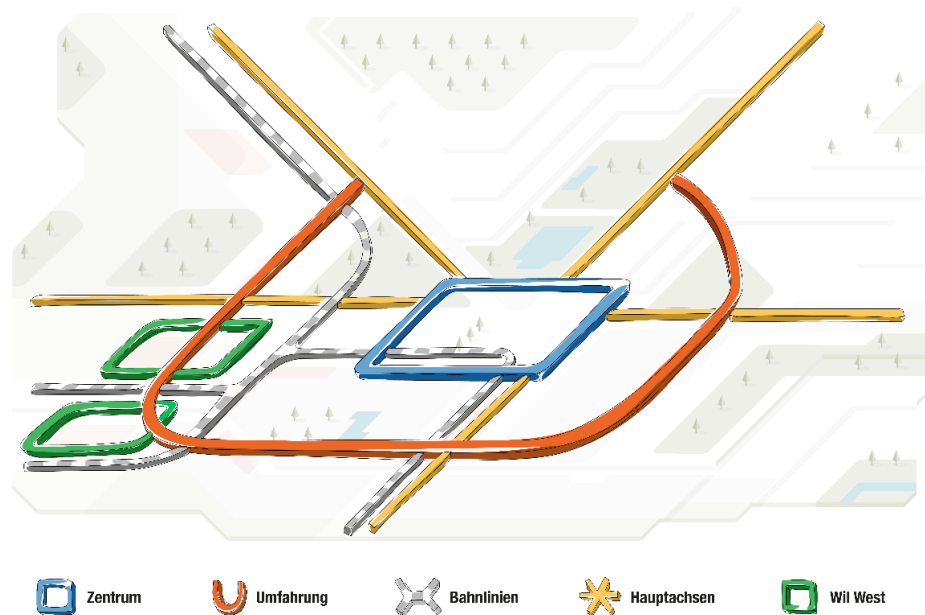
### **Raum schaffen für schlaue Investitionen**

Wil soll sich als attraktiver Wohn- und Arbeitsort weiterentwickeln.

Die Investitionen sowie die neuen Arbeitsplätze in unmittelbarer Nähe erlauben ein qualitatives Wachstum mit Fachkräften und guten Steuerzahlenden. Bund und Kantone unterstützen unser starkes Zukunftsbild und tragen darum einen grossen Teil der Kosten mit. Diese Mitfinanzierung ist jetzt gesichert. Wenn wir alle am gleichen Strick ziehen, lässt sich dieses Generationenprojekt umsetzen.

## 2.3. Gesamtsystem Mobilität

«Wil Vivendo – Mobilität» fasst die drei genehmigten Strategien zum Verkehr – «Strategie Strasse» (2016), «Velostrategie Wil» (2016) und «ÖV-Strategie Wil» (2018) – in einem Gesamtverkehrssystem zusammen.



### Zentrum

Im Zentrum von Wil liegen Entwicklungsgebiete mit grossem Potenzial. Das Landhaus- und das Post-Areal sind Beispiele dafür. Sie zeichnen sich aus durch ihre zentrale Lage am Bahnhof. Für private Investoren sind sie besonders interessant, wenn sie gut erschlossen und in hochwertige Stadträume eingebunden sind, die einem urbanen Lebensgefühl entsprechen. Dafür spielen Projekte wie die Neugestaltung des Bahnhofplatzes mit der Allee oder die neuen Unterführungen vom und zum Südquartier eine zentrale Rolle.

### Umfahrung

Der Bau von neuen Strassen im Norden und Osten der Stadt schafft für den regionalen Durchgangs- und den innerstädtischen Querungsverkehr die Möglichkeit, unser Zentrum zu umfahren. Mit dem neuen Anschluss Wil West generiert die bestehende Autobahn einen zusätzlichen Nutzen für unsere Stadt. Diese Verkehrsverlagerung stellt sicher, dass unser historisch gewachsenes Verkehrssystem mit dem zu erwartenden Verkehrswachstum nicht an seine Grenzen stösst.

### Bahnlinien

Die Bahnlinien stehen stellvertretend für den Ausbau des öffentlichen Verkehrs. Ein Grossteil des erwarteten Verkehrswachstums soll über den öffentlichen Verkehr abgewickelt werden können. Neben zwei neuen Bahnhaltestellen bei Wil West soll auch das Streckennetz der Stadtbusse ausgebaut werden. Als wichtiger Bahnknotenpunkt schaffen wir damit auch einen Mehrwert für die ganze Region.

### **Hauptachsen**

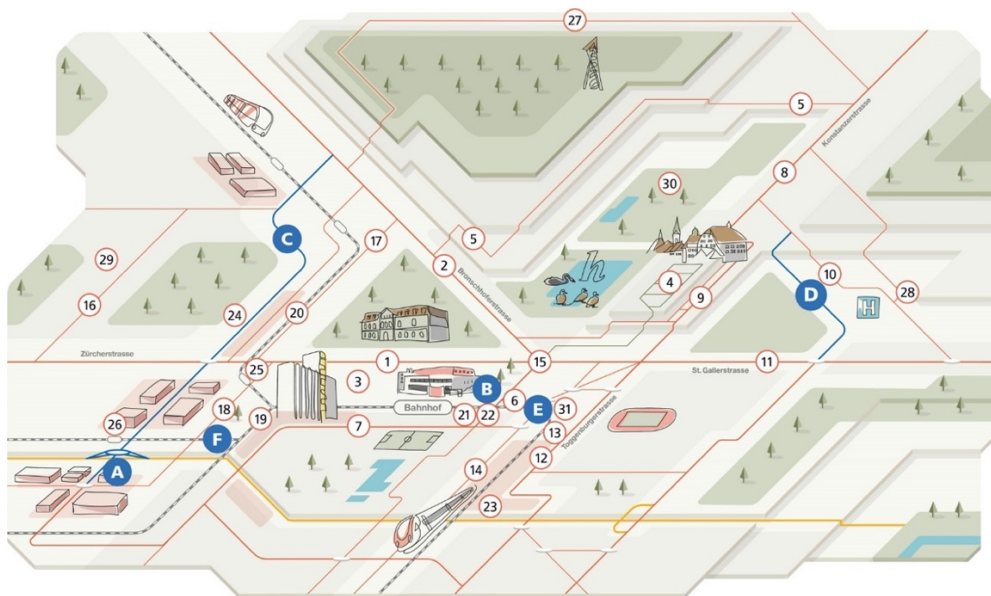
Die vom regionalen Durchgangs- und innerstädtischen Querungsverkehr befreiten Hauptachsen sollen in Zukunft mehr verbinden als trennen. Neben der Schaffung von sicheren und schnellen Verbindungen durch neue Velo- und Fusswege werden auch bessere und zuverlässigere ÖV-Anschlüsse ermöglicht. Zudem wird die Lärm- und Luftbelastung für die über 9000 Menschen gesenkt, welche direkt an den Hauptachsen wohnen.

### **Wil West**

Die optimale Erreichbarkeit mit dem öffentlichen Verkehr sowie über Fuss- und Velowege stellt sicher, dass unsere Stadt nachhaltig von den neuen Arbeitsplätzen in Wil West profitieren wird. Mit Wil Vivendo – Mobilität schaffen wir die Voraussetzungen für diese einmalige Entwicklungschance, die uns als Regionalzentrum stärkt.

## 2.4. Schlüsselprojekte

Schlüsselprojekte sind die Hauptelemente in unserem austarierten Gesamtsystem. Wird eines dieser Projekte nicht umgesetzt, kommt das Gesamtsystem aus dem Gleichgewicht und muss neu justiert werden. Die Stimmberechtigten der Stadt Wil können zu einem späteren Zeitpunkt über diejenigen Projekte abstimmen, welche auf dem Stadtgebiet von Wil umgesetzt werden.



Die Buchstaben A bis F bezeichnen die Schlüsselprojekte. Nicht auf dem Stadtgebiet von Wil befinden sich das Projekt A Autobahnanschluss Wil West und das Projekt F Trasseverlegung der Frauenfeld-Wil-Bahn.

### Bahnhofplatz/Allee (B)

Mit dem Projekt «Bahnhofplatz/Allee» stärken wir unser urbanes Herz und die Mobilitätsdreh Scheibe unserer Stadt. Der Bahnhof ist unser Stadtportal: Er verbindet uns nach innen – das Zentrum mit den Quartieren – und nach aussen – weit über die Region hinaus. Dank den Verbesserungen für den öffentlichen Verkehr und der optimalen Abstimmung von Fuss-, Velo- und Autoverkehr fördern wir einen zukunftsgerichteten Mobilitätsmix. Die Neugestaltung ist eine Investition in einen positiven Auftritt unserer Stadt, schliesst die Lücke zwischen Innenstadt und Bahnhof und bringt ein Plus an Sicherheit. Auch für die nächsten Generationen.

### Netzergänzung Nord (C)

Die Netzergänzung Nord wird als nordwestliches Element der Wiler Stadumfahrung dafür sorgen, dass der Durchgangsverkehr das Zentrum künftig bequem umfahren kann. Besonders stark entlastet werden so der Schwanenkreisel und die Haupt-/Bronschhoferstrasse. Diese kann dadurch siedlungsverträglicher gestaltet werden, was die Lärm- und Luftbelastung in den anliegenden Quartieren senkt. Auch die Schulwegsicherheit kann deutlich verbessert werden. Weil insgesamt mehr Raum für den Fuss- und Veloverkehr zur Verfügung steht, werden die Verbindungen zwischen Bronschhofen und dem Zentrum deutlich attraktiver und sicherer für alle Verkehrsteilnehmenden.



### **Netzergänzung Ost (D)**

Die Netzergänzung Ost wird als nordöstliches Element der Stadtumfahrung dafür sorgen, dass der Durchgangsverkehr das Zentrum künftig bequem umfahren kann. Besonders entlastet werden so die Rudenzburgkreuzung, die Tonhallestrasse und die St.Gallerstrasse zwischen dem Gamma-Kreisel und dem Zentrum. Die Tonhallestrasse kann so von ihrer Funktion als Kantonsstrasse befreit werden, was Raum gibt für eine attraktive Neugestaltung. Dank der Netzergänzung Ost soll sich der Durchgangsverkehr künftig nicht mehr durch die engen Häuserzeilen der unteren und oberen Vorstadt zwängen.

### **Unterführung Hubstrasse (E)**

Parallel zum Ausbau des Bahnhofs durch die SBB schafft die Stadt Wil mit verschiedenen Projekten beste Voraussetzungen für die räumliche und verkehrliche Aufwertung ihres Zentrums. Die gut 80-jährige Unterführung Hubstrasse ist eine der wichtigsten Verbindungen innerhalb der Stadt Wil: Sie verbindet die Stadtteile nördlich und südlich des Bahntrassees. Sie entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen und muss neu gebaut werden. Einen Teil davon übernehmen die SBB. Der Kredit für das Bau- und Auflageprojekt Ersatzneubau Unterführung Hubstrasse wurde im Stadtparlament ohne Gegenstimme genehmigt. Im Rahmen der Projektarbeiten fand nun eine öffentliche Mitwirkung statt.

### 3. Dialogveranstaltungen 2022

Der Stadtrat tauschte sich im ersten Halbjahr 2022 in 14 Dialogveranstaltung mit der Bevölkerung in allen Quartieren aus. Diese Form der Mitwirkung wurde gewählt, weil der demokratische Prozess aufgrund der Komplexität der Thematik herausfordernd ist:

- Die Bevölkerung kann an der Urne nur über Einzelprojekte abstimmen.
- Bei vielen dieser Projekte gibt es Direktbetroffene, die «schlechter» gestellt werden; aber über 9'000 Personen an den stark befahrenen Hauptachsen und die Stadt als Ganzes werden entlastet.
- Die Einzelprojekte sind Teil eines austarierten Gesamtsystems, das neben den städtischen auch regionalen und kantonalen Bedürfnissen gerecht werden muss.
- Bei der Planung gilt es neben den gesetzlichen Vorgaben auch die technische Machbarkeit und Finanzierungsfragen zu berücksichtigen.
- Die Projekte werden gestaffelt über die nächsten 5 bis 15 Jahre umgesetzt.

#### 3.1. Ziele

Der Stadtrat hat mit den durchgeführten Veranstaltungen den Dialog mit der Bevölkerung über die Entwicklung der Stadt mit folgenden Zielen gestartet.

- Die Bevölkerung auf Quartierebene erreichen, dass sie sich mit dem Gesamtkonzept «Wil Vivendo – Mobilität» befasst.
- Aufzeigen, dass Infrastrukturprojekte immer nur Mittel zum Zweck sind.
- Befähigung, um adäquat mitwirken zu können.
- Quartierbezogene Vorteile-/Chancen- sowie Nachteile-/Risikolisten bezüglich des Gesamtkonzepts erarbeiten.
- Erarbeitung von Quartierpositionen, welche in den Planungsprozess aufgenommen werden.
- Sammlung von Ideen für die Entwicklung der Stadt.
- Erste Stimmungsbilder für die anstehende Ortsplanungsrevision erhalten.

Der Dialogprozess war auf Stimmbürgerinnen und Stimmbürger ausgerichtet, die keine vertieften Kenntnisse über die Entwicklungsabsichten haben, sich aber dafür interessieren und sich einbringen möchten. Die Diskussionen wurden bewusst auf einer übergeordneten Ebene geführt. Es ging dabei um das Gesamtsystem. Den Teilnehmenden wurde transparent kommuniziert, dass bestehende Projekte damit nicht direkt beeinflusst werden können oder direkte Projekte ausgelöst werden. Dazu finden in einem nächsten Schritt jeweils Mitwirkungen auf Projektebene statt.

## 3.2. Konzept

Der Prozess der Dialogveranstaltungen beinhaltet im Wesentlichen drei Teile:

### Information und «Aktivierung» – WARUM

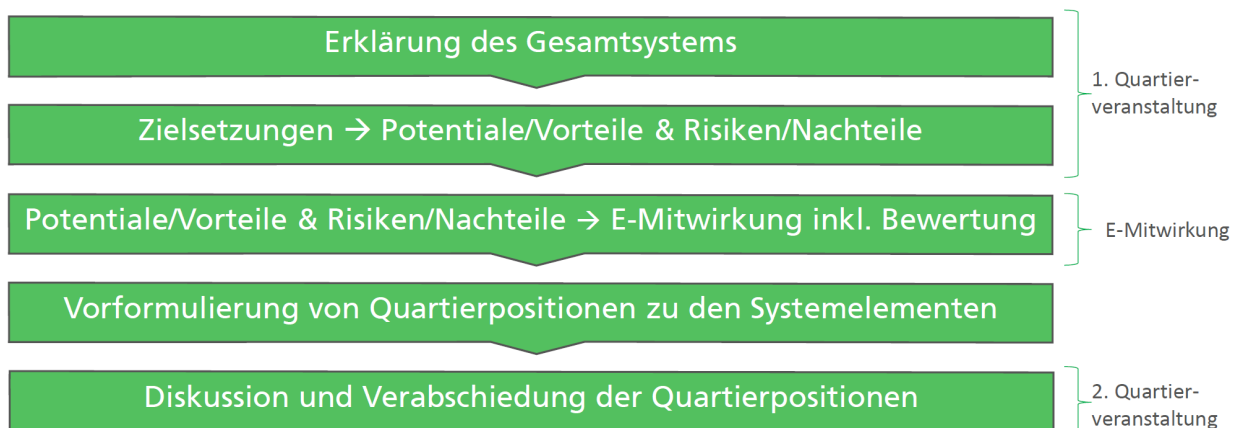
Startveranstaltung: In einem ersten Schritt wurde über das System informiert. Die Auswirkungen auf die Quartiere wurden in einem Workshop besprochen.

### Wesentliche Anliegen der Quartiere thematisch abholen

E-Mitwirkung: In einem zweiten Schritt wurden Anliegen aus den Quartieren zeitunabhängig abgeholt.

### Transparente Interessenabwägung – WIE (WEITER)

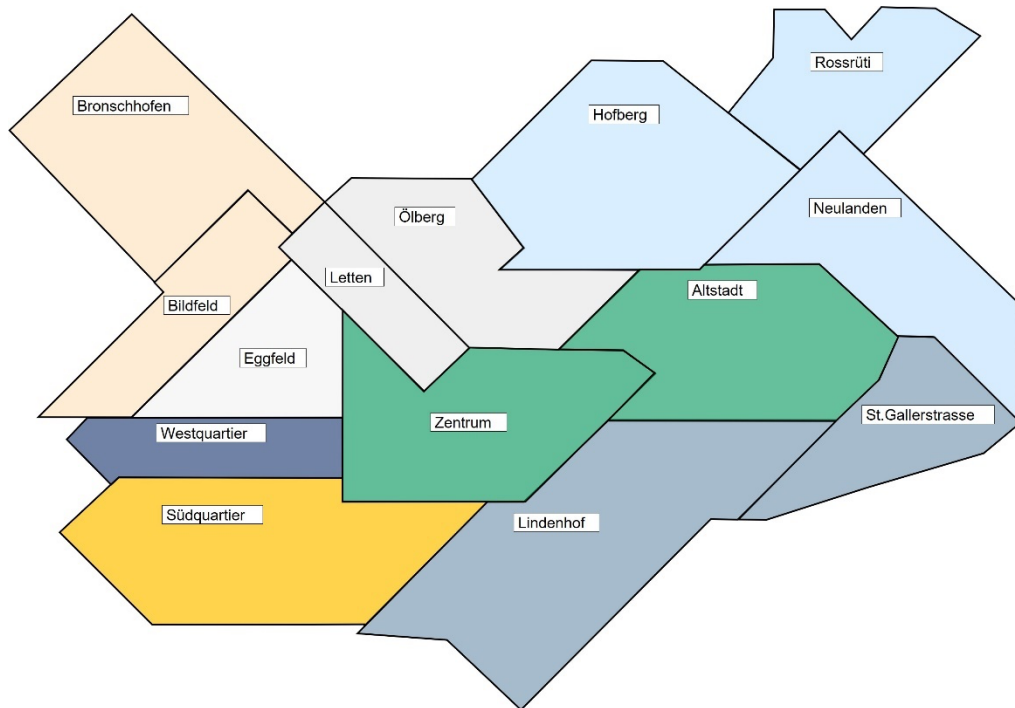
Resultatveranstaltung: In einem dritten Schritt wurden die Quartiere über die Erkenntnisse informiert. Es wurden Quartierpositionen festgelegt.



Die Quartiere wurden gruppiert, um an den geplanten Veranstaltungen genügend Personen ansprechen zu können und damit die Effizienz der Dialogmassnahmen zu erhöhen:

- Eggfeld, Letten, Ölberg
- Hofberg, Neulanden, Rossrüti
- Zentrum, Altstadt
- St.Gallerstrasse, Lindenhof
- Bronschhofen, Bildfeld
- Westquartier
- Südquartier

Die Quartiergruppen wurden lediglich für diese Veranstaltungsreihe gebildet. Die Einteilung hat keine weiteren Auswirkungen.



Es war dem Stadtrat ein Anliegen, die Quartiervereine in den Dialogprozess einzubinden. Das Konzept wurde mit den Präsidien der Quartiervereine besprochen. Sie unterstützten die Stadt auch bei der Organisation und Bekanntmachung. Die Bevölkerung wurde via Medien, Newsletter und Social Media sowie über quartierinterne Kommunikationskanäle eingeladen. Zudem wurde ein Einladungsflyer in alle Haushaltungen verschickt.

## 4. Startveranstaltungen

In sieben Veranstaltungen in der Zeitspanne zwischen dem 28. Februar und dem 4. April 2022 wurde die Stadtbevölkerung über Wil Vivendo – Mobilität orientiert und dazu eingeladen, diesbezüglich in einen Dialog mit der Stadt zu treten. Es ging dabei einerseits darum, Wil Vivendo – Mobilität kennenzulernen und andererseits die daraus folgenden Chancen und Risiken im Quartier zu besprechen. An allen Veranstaltungen waren der Stadtpräsident und ein weiteres Mitglied des Stadtrats anwesend.

Aus Sicht des Stadtrats lässt sich über sämtliche Veranstaltungen hinweg ein positives Fazit ziehen. Keine Veranstaltung war wie die andere, doch in allen setzten sich die Anwesenden intensiv mit der vorgestellten Thematik auseinander. Die Fotoprotokolle zu den einzelnen Veranstaltungen sind im Anhang zu finden.

### Altstadt/Zentrum, 28. Februar 2022

Gestartet wurde die Veranstaltungsreihe im Hof zu Wil mit den Quartieren Altstadt und Zentrum. Der Start gelang mit knapp über 30 Interessierten, bei welchem der Workshopteil sehr gut funktionierte. Zusammenfassung des Resultats der Veranstaltung:

Raum schaffen für...

zukunftsstaugliche Mobilität	ein lebendiges Zentrum	wohnliche Quartiere	stadtnahe Arbeitsplätze in Wil West	schlaue Investitionen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umweltfreundlichkeit verbessern</li> <li>- mehr 30er-Zonen einführen</li> <li>- ÖV-Attraktivität erhöhen</li> <li>- Schulwegsicherheit erhöhen</li> <li>- Fuss- und Velowege ausbauen/verbessern</li> <li>- Fuss- und Veloverkehr priorisieren</li> <li>- Netzergänzung Ost (Grünaustrasse)</li> <li>- Koexistenz der Verkehrsträger ermöglichen</li> <li>- Zentrum vom (Durchgangs-) Verkehr entlasten</li> <li>- ÖV-Anbindung der Altstadt verbessern</li> <li>- Altstadt verkehrsfrei: ja oder nein?</li> <li>- Verkehr verlagern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Obere Bahnhofstrasse beleben (Sitzgelegenheiten, Wohlfühlloasen, Begegnungspunkte)</li> <li>- Aufenthaltsqualität am Bahnhof erhöhen</li> <li>- Plätze attraktiver gestalten (Bepflanzung)</li> <li>- Erreichbarkeit der Altstadt verbessern</li> <li>- weniger oberirdische Parkplätze</li> <li>- attraktive Grün- und Freiräume ermöglichen</li> <li>- Angst vor Unattraktivität als Einkaufsort</li> <li>- Existenzängste der Gewerbe- und Gastrobetriebe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- attraktiven Wohnraum ermöglichen</li> <li>- verdichteter bauen</li> <li>- Siedlungsqualität, Erscheinungsbild und Identität bewahren</li> <li>- vorhandenen Raum besser ausnutzen (Lebensraum)</li> <li>- Schulwegsicherheit erhöhen</li> <li>- Stadtparkprojekt (Weierwiese) umsetzen</li> <li>- Lärmbelastung senken</li> <li>- Bebauung generiert Verkehr</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Attraktivität des Arbeitsmarktes erhöhen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kosten einer Tunnellösung</li> </ul> <p><b>allgemeine Punkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ganzheitlich, durchdachter Ansatz</li> <li>- Koordination der Projekte</li> <li>- gegenseitige Abhängigkeiten</li> <li>- kleine Schritte</li> <li>- Angst vor Veränderung</li> </ul>

## Rossrüti/Hofberg/Neulanden, 1. März 2022

Die Durchführung der zweiten Veranstaltung in der Turnhalle Rossrüti mit den Quartieren Neulanden, Hofberg und Rossrüti stiess teilweise auf Kritik. Der Grund dafür war, dass deutlich weniger Interessierte erwartet (rund 70 Anwesende) wurden und dadurch die Infrastruktur nicht optimal ausgelegt war. Zudem stimmte die Erwartungshaltung der Teilnehmenden nicht immer mit der Ausrichtung der Veranstaltung überein, weshalb diese nicht erfüllt werden konnten. Der Workshopteil funktionierte deshalb nicht optimal. Es entstand dennoch eine spannende Diskussion, in welcher positive wie auch kritische Voten zu hören waren. Nach dieser Veranstaltung wurde der Präsentationsinhalt geschärft. Zusammenfassung des Resultats der Veranstaltung:

### Raum schaffen für...

zukunftsstaugliche Mobilität	ein lebendiges Zentrum	wohnlige Quartiere	stadtnahe Arbeitsplätze in Wil West	schlaue Investitionen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- ÖV-Verbindungen verbessern</li> <li>- bessere Anschlüsse am Bahnhof ermöglichen</li> <li>- Fuss- und Velowege verbessern</li> <li>- Gleisquerungen verbessern</li> <li>- Tunnellösung für Netzergänzung Ost</li> <li>- fehlende Nordtangente</li> <li>- mehr 30er-Zonen einführen</li> <li>- 20er-Zone am Bahnhof</li> <li>- Schulwegsicherheit erhöhen</li> <li>- Verbindung in Richtung Autobahn verbessern</li> <li>- Strassenlärm reduzieren</li> <li>- Verkehrskollaps verhindern</li> <li>- Verkehr verlagern: MIV zu Fuss- und Veloverkehr</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gastronomie am Stadtweier ermöglichen</li> <li>- mehr Grünräume am Bahnhof</li> <li>- Belebung und Begegnungszonen fördern</li> <li>- Lebensoasen entstehen lassen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mehr Spielplätze bauen</li> <li>- Wohnqualität steigern</li> <li>- Vermischung wohnen/arbeiten ermöglichen</li> <li>- Schulwegsicherheit erhöhen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- grosszügige, gesamtheitliche Planung (mit Lücken?)</li> <li>- Vorbilder nutzen (Biel, Solothurn)</li> </ul>	<p><b>allgemeine Punkte</b></p>

## Eggfeld/Letten/Ölberg, 2. März 2022

An der Veranstaltung im Singsaal der Oberstufe Sonnenhof, welche die Quartiere Eggfeld, Letten und Ölberg abdeckte, waren knapp 25 Personen anwesend. Es entstanden interessante Diskussionen. Zusammenfassung des Resultats der Veranstaltung:

### Raum schaffen für...

zukunftsstaugliche Mobilität	ein lebendiges Zentrum	wohnlige Quartiere	stadtnahe Arbeitsplätze in Wil West	schlaue Investitionen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- mehr Einbahnstrassen</li> <li>- flüssigen ÖV mit besseren Anschlüssen ermöglichen</li> <li>- Fuss- und Velowege verbessern und erweitern</li> <li>- klarere Trennung der Verkehrsmittel</li> <li>- Ausfahrt Parkplatz Bleicheplatz mit Ampel ausstatten</li> <li>- Busbevorzugung auf Bronschhoferstrasse</li> <li>- Durchgangsverkehr Höhen-/Grundstrasse eindämmen</li> <li>- 30er-Zonen ausbauen</li> <li>- Parkplätze ausserhalb des Zentrums bauen</li> <li>- Tunnellösung für Netzergänzung Ost</li> <li>- Landverbrauch der neuen Strassen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zentrum lebendig gestalten</li> <li>- Zentrum soll Ort zum Verweilen sein</li> <li>- Zentrum autofrei</li> <li>- Stadt für autofahrende Konsumenten attraktiv lassen</li> <li>- Lastwagenverbot im Zentrum</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wohnattraktivität fördern</li> <li>- Verkehrsberuhigungen in den Quartieren</li> <li>- wohnlichere Quartiere ermöglichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mehr Arbeitsplätze = mehr Zentrumsverkehr</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- (zu) hohe Kosten?</li> <li>- Mitfinanzierung durch Bund/Kanton</li> </ul> <p><b>allgemeine Punkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einsprachen</li> <li>- nur Verlagerung der Probleme</li> <li>- Attraktivitätssteigerung -&gt; höhere Bodenpreise &amp; Mieten</li> <li>- Lösungen z.T. vorhanden, Realisierung klemmt</li> <li>- koordiniertes Vorgehen ist generell gut -&gt; übergeordnete Problemlösungen</li> <li>- Projekte müssen gut verknüpft sein</li> </ul>

## Bronschhofen/Bildfeld, 14. März 2022

Die Veranstaltung im Ebnet-Saal bediente die Einwohnenden aus Bronschhofen und dem Bildfeld-Quartier. Obwohl über 50 Personen, darunter Direktbetroffene der Netzergänzung Nord, anwesend waren, blieben die Stimmung und der Umgang untereinander respektvoll. Es liess sich aber wie erwartet feststellen, dass die Projekte in Bronschhofen mehr polarisieren als in anderen Quartieren.

Zusammenfassung des Resultats der Veranstaltung:

### Raum schaffen für...

zukunftsstaugliche Mobilität	ein lebendiges Zentrum	wohnliche Quartiere	stadtnahe Arbeitsplätze in Wil West	schlaue Investitionen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- mehr Platz für Fuss- und Veloverkehr</li> <li>- Haupt-/Bronschhoferstrasse beruhigen/entlasten</li> <li>- Trungen &amp; unteren Teil der AMP-Strasse entlasten</li> <li>- Erhöhung des motorisierten Individualverkehrs</li> <li>- Stadtzentrum vom Verkehr entlasten</li> <li>- (Schwer)Verkehr verlagern</li> <li>- schnellere Autobahnanbindung</li> <li>- Ausbau Bahn- und Busanbindung &amp; Veloweg nach Wil</li> <li>- Industriestrasse entlasten</li> <li>- Verkehrs- und Schulwegsicherheit erhöhen</li> <li>- unnötiger Verkehr in die Stadt verhindern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- attraktivere Möglichkeiten zum Einkaufen</li> <li>- mehr Begegnungsräume ermöglichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mehr Ruhe für viele Bewohner</li> <li>- Naherholungsgebiet erhalten und gestalten</li> <li>- Beeinträchtigung Naherholungsgebiet Dreibrunnen</li> <li>- mehr Lärm durch Netzergänzung Nord</li> <li>- mehr Verkehr für Anwohner AMP-Strasse</li> <li>- mehr Wohnqualität für Trungen</li> <li>- Angst vor Teilung des Quartiers</li> <li>- Schulwegsicherheit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Angst vor höherer Steuerbelastung</li> </ul>	<p><b>allgemeine Punkte</b></p>

## Südquartier, 16. März 2022

Die Veranstaltung in der Aula des Mattschulhauses verlief problemlos. Da die anwesenden Einwohnenden des Südquartiers im Workshopteil im Gegensatz zu den drei vorherigen Veranstaltungen sitzen konnten, funktionierte dieser Teil der Veranstaltung noch besser. Auch die restliche Infrastruktur war optimal. Vor Ort waren etwas mehr als 30 Personen.

Zusammenfassung des Resultats der Veranstaltung:

### Raum schaffen für...

zukunftsstaugliche Mobilität	ein lebendiges Zentrum	wohnliche Quartiere	stadtnahe Arbeitsplätze in Wil West	schlaue Investitionen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schwanenkreisel/Zentrum entlasten</li> <li>- Schwerverkehr im Südquartier verringern</li> <li>- Velo- und Fusswege verbessern</li> <li>- 30er Zonen ausbauen</li> <li>- Unterführung östliche Buchenstrasse ausbauen</li> <li>- zu grosse Erwartung an Verkehrsreduktion im Zentrum</li> <li>- richtige Verkehrsbehinderungen bauen, um Verkehr zu mindern</li> <li>- Gefahr von Schleichverkehr</li> <li>- Gleisquerungen verbessern</li> <li>- Verkehrssicherheit erhöhen</li> <li>- ÖV-Verbindungen verbessern</li> <li>- Verkehr zum Bergholz mehr berücksichtigen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Attraktivität der Stadt für BesucherInnen steigern</li> <li>- einladendere Verweilmöglichkeiten ermöglichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mehr Spielstrassen</li> <li>- Quartierstrassen aufwerten</li> <li>- Glärnischstrasse aufwerten, damit sie verbindender wird</li> <li>- mehr Begegnungspunkte im Südquartier</li> <li>- mehr Lärm durch Mehrverkehr auf der Autobahn</li> <li>- Lebensqualität verbessern durch Verkehrsberuhigungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erhöht Bedarf für mehr Infrastruktur</li> <li>- bringt mehr Pendlerverkehr</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- eventuelle Wertsteigerung der Immobilien</li> <li>- mehr Steuereinnahmen</li> <li>- auf Kosten schauen</li> </ul> <p><b>allgemeine Punkte</b></p>

## Lindenhof/St.Gallerstrasse, 22. März 2022

Bei der Veranstaltung in der Aula Lindenhof für die beiden Quartiere Lindenhof und St.Gallerstrasse stand eine sehr gute Infrastruktur zur Verfügung und die knapp 40 Anwesenden sorgten für einen aktiven und intensiven Workshopteil. Der Grossteil der anwesenden Personen zeigte dabei eine positive Haltung zu Wil Vivendo – Mobilität.

Zusammenfassung des Resultats der Veranstaltung:

### Raum schaffen für...

zukunftsstaugliche Mobilität	ein lebendiges Zentrum	wohnliche Quartiere	stadtnahe Arbeitsplätze in Wil West	schlaue Investitionen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- endlich neuen Bahnhofplatz ermöglichen</li> <li>- Entlastung durch Umfahrung</li> <li>- Hauptachsen werden zu Nebenachsen</li> <li>- bessere ÖV-Verbindungen ermöglichen</li> <li>- Stadtzentrum vom (Schwer)verkehr entlasten</li> <li>- velofreundliche Verkehrswege ermöglichen</li> <li>- Verkehrsleitsystem prüfen</li> <li>- Potential von Einbahnstrassen prüfen</li> <li>- Tempo 30 auf Hauptachsen?</li> <li>- Strassenverkehr wird zu attraktiv dank schnellen Verbindungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wil Vivendo bringt nur Vorteile fürs Zentrum</li> <li>- Lebensraum Innenstadt aufwerten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- AnwohnerInnen der Hauptachsen profitieren von besserer Wohnbarkeit</li> <li>- weniger Verkehr im Quartier mit A1-Anschluss Wil West</li> <li>- Gefährdung Naherholungsgebiet Grünau ohne Tunnel</li> <li>- Quartier entlasten</li> <li>- Risiko von Schleichverkehr</li> <li>- bessere Bevölkerungsdurchmischung dank erhöhter Attraktivität</li> <li>- mehr Schulwegsicherheit und Aufwertung durch Neugestaltung Toggenburgerstrasse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mehr Arbeitsplätze (auch für unsere nächste Generation)</li> <li>- fördert Wohnen und Arbeiten am selben Ort</li> <li>- mehr oder weniger Verkehr durch Wil West?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stadt wird attraktiver dank positiver Impulse</li> <li>- Kostenanteil der Stadt</li> </ul> <p><b>allgemeine Punkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auf- oder Abwertung bestehender Liegenschaften</li> <li>- Netzergänzung Ost kommt für das Quartier zu spät</li> <li>- genügend Schulraum vorhanden?</li> </ul>

## Westquartier, 4. April 2022

Die letzte Veranstaltung fand im Stadtsaal statt und bediente das Westquartier. Die Zahl der Anwesenden (rund 50) übertraf die Zahl der Angemeldeten um mehr als das Doppelte. Wie sich herausstellte, hatte der Quartierverein einen eigenen Flyer drucken und verteilen lassen. Die Erwartungshaltung der Teilnehmenden stimmte nicht immer mit der Ausrichtung der Veranstaltung überein, weshalb diese nicht erfüllt werden konnten.

Zusammenfassung des Resultats der Veranstaltung:

### Raum schaffen für...

zukunftsstaugliche Mobilität	ein lebendiges Zentrum	wohnliche Quartiere	stadtnahe Arbeitsplätze in Wil West	schlaue Investitionen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umstieg auf ÖV, Fuss- und Veloverkehr fördern</li> <li>- kleinerer Busbahnhof auf Südseite des Bahnhofs</li> <li>- Elektromobilität und autonome Mobilität fördern</li> <li>- Quellverkehr minimieren</li> <li>- ÖV-Verbindungen zu Einkaufszentren verbessern</li> <li>- Fuss- und Velowege verbessern</li> <li>- Ring-ÖV-Verbindungen mit den Nachbarorten</li> <li>- neuer Autobahnanschluss</li> <li>- ÖV-Verbindungen ausbauen</li> <li>- evtl. gibt es keine Verlagerung auf Umfahrung</li> <li>- Busspuren auf Hauptachsen</li> <li>- Unterquerung Gleise für Fuss- und Veloverkehr</li> <li>- Schwanenkreisel entlasten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- neue/bessere Begegnungsräume und Fussgängerzonen</li> <li>- Verkehrsentlastung des Zentrums ermöglichen</li> <li>- möglicher Umsatzverlust für Läden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schleichverkehr vermeiden</li> <li>- attraktives Zentrum -&gt; attraktives Westquartier</li> <li>- BGK Westquartier umsetzen</li> <li>- Schulwegsicherheit</li> <li>- Begegnungsräume ermöglichen</li> <li>- Mehrverkehr Bahnhofzufahrt über Winkelriedstrasse</li> <li>- Poller auf Quartierstrassen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bringt neue Arbeitsplätze</li> <li>- bringt Perspektiven für die Jugend</li> <li>- führt zu weniger Wegpendlern</li> <li>- erhöht Attraktivität (Quartier &amp; Stadt)</li> <li>- generiert Mehrverkehr</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- potentielle Aufwertung der Grundstücke</li> </ul> <p><b>allgemeine Punkte</b></p>



### **Zusammenfassung**

Es lässt sich feststellen, dass die Ziele der ersten Runde der Dialogveranstaltungen erreicht wurden. Die vielfältigen Meinungen, Anliegen und Anregungen von rund 300 Wilerinnen und Wilern wurden eingeholt, Wissen vermittelt und Diskussionen angeregt. Die Anwesenden setzten sich aktiv mit Wil Vivendo – Mobilität auseinander. Zudem wurde die Möglichkeit, dem Stadtpräsidenten und der anwesenden Stadträtin beziehungsweise den anwesenden Stadträten nicht nur Fragen zu stellen, sondern mit ihnen in einen Dialog zu treten, rege genutzt und sehr geschätzt.

## 5. E-Mitwirkung

In einem zweiten Schritt wurde die Bevölkerung dazu eingeladen, die Inputs aus den Quartieren zu bewerten und zu kommentieren. Die Themen wurden in die fünf Kategorien eingeteilt: Raum schaffen für zukunftstaugliche Mobilität, für ein lebendiges Zentrum, für wohnliche Quartiere, für stadtnahe Arbeitsplätze in Wil West und für schlaue Investitionen. Es bestand zudem die Möglichkeit, weitere Ideen einzubringen. Die Themen und Ideen konnten bewertet werden.

Mit insgesamt rund 100 Teilnehmenden war die Beteiligung an der E-Mitwirkung deutlich tiefer als bei den Startveranstaltungen. Dennoch bewertet der Stadtrat den Einsatz dieses Tools positiv. So konnten sich einerseits auch Personen einbringen, die an der Startveranstaltung nicht teilnehmen konnten, andererseits stand mit den Startveranstaltungen und den E-Mitwirkungsbeiträgen eine gute Grundlage für die Ausarbeitung der Quartierpositionen zur Verfügung.

### Diversität im Quartier Lindenhof

Das Quartier Lindenhof hat aufgrund seiner Bevölkerungsstruktur und mit dem städtischen Quartiertreff eine besondere Ausgangslage. Der grosse Anteil an Ausländerinnen und Ausländern sowie an pensionierten Schweizerinnen und Schweizern prägen das grösste Quartier der Stadt Wil. Der Quartiertreff hat einen privilegierten Zugang zur beschriebenen vielfältigen Bevölkerungsstruktur. Dieser Zugang wurde auch für diesen Dialogprozess genutzt. Mit dem Projekt MOBILE.das Freiluftparlament konnten beim Quartiertreff Lindenhof, in der Hochhaussiedlung an der Reuttistrasse sowie in der Kaserne Anliegen aus der Bevölkerung aufgenommen werden. Dabei ist viel Datenmaterial entstanden, welches verschiedene Themen und Schwerpunkte dokumentiert. Diese Rückmeldungen wurden – falls diese thematisch zum Thema Mobilität passten und nicht schon anderweitig erfasst wurden – auf der E-Mitwirkungsplattform eingegeben.

Die Diskussionen wurden zudem in verschiedenen niederschweligen Gratisangeboten im Quartiertreff (Näh-Treff, Deutsch sprechen, Pedalo, ZeitRaum und anderen) aufgenommen. Alle Mitglieder des Quartiervereins Lindenhof wurden zu einem Austauschtreffen im Quartiertreff Lindenhof eingeladen. Da viele eingebrachte Themen nicht den Bereich Mobilität betrafen und nur diejenigen Themen erfasst wurden, welche sonst noch nicht genannt wurden, gab es schliesslich nur wenige Beiträge. Dies ist aber immerhin ein erster Ansatz, mehr Diversität in den Mitwirkungen zu erhalten.

In diesem Bericht werden jeweils die drei bestbewerteten Beiträge pro Quartier und Kategorie abgebildet. Wenn zu einem Thema nicht genügend Beiträge vorhanden sind, werden sie nicht aufgeführt. Sämtliche Eingaben sind im Anhang zu finden.

**Altstadt/Zentrum**

Zukunftstaugliche Mobilität	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mehr 30er-Zonen einführen</li> <li>- Tempo Grabenstrasse 30km/h</li> <li>- Fuss- und Velowege ausbauen/verbessern</li> </ul>
Lebendiges Zentrum	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Plätze attraktiver gestalten (Bepflanzung)</li> <li>- attraktive Grün- und Freiräume ermöglichen</li> <li>- Obere Bahnhofstrasse beleben (Sitzgelegenheiten, Wohlfühloasen, Begegnungspunkte)</li> </ul>
Wohnliche Quartiere	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lärmbelastung senken</li> <li>- Stadtparkprojekt (Weierwiese) umsetzen</li> <li>- vorhandenen Raum besser ausnutzen (Lebensraum)</li> </ul>

**Rosrüti/Hofberg/Neulanden**

Zukunftstaugliche Mobilität	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fuss- und Velowege verbessern</li> <li>- ÖV-Verbindungen verbessern</li> <li>- Schulwegsicherheit erhöhen</li> </ul>
Lebendiges Zentrum	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mehr Grünräume am Bahnhof</li> <li>- Lebensoasen entstehen lassen</li> <li>- Belebung und Begegnungszonen</li> </ul>
Wohnliche Quartiere	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulwegsicherheit erhöhen</li> <li>- Wohnqualität steigern</li> <li>- Vermischung wohnen/arbeiten ermöglichen, Sitzbänkli an der Städeliwiese</li> </ul>

**Eggfeld/Letten/Ölberg**

Zukunftstaugliche Mobilität	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 30er-Zonen ausbauen</li> <li>- Fuss- und Velowege verbessern und erweitern</li> <li>- Busbevorzugung auf Bronschhoferstrasse</li> </ul>
Lebendiges Zentrum	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zentrum lebendig gestalten</li> <li>- Zentrum soll Ort zum Verweilen sein</li> <li>- Zentrum autofrei</li> </ul>
Wohnliche Quartiere	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verkehrsberuhigungen in den Quartieren</li> <li>- Wohnattraktivität fördern</li> <li>- wohnlichere Quartiere ermöglichen</li> </ul>

### Bronschhofen/Bildfeld

Zukunftstaugliche Mobilität	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Haupt-/Bronschhoferstrasse beruhigen/entlasten</li> <li>- unnötiger Verkehr in die Stadt verhindern</li> <li>- mehr Platz für Fuss- und Veloverkehr</li> </ul>
Lebendiges Zentrum	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mehr Begegnungsräume ermöglichen</li> <li>- attraktivere Möglichkeiten zum Einkaufen</li> <li>- Stärkung der Quartiere und attraktives Zentrum</li> </ul>
Wohnliche Quartiere	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulwegsicherheit</li> <li>- Naherholungsgebiet erhalten und gestalten</li> <li>- Innovation</li> </ul>
Stadtnahe Arbeitsplätze in Wil West	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Chance Wil West als Quartier nutzen</li> <li>- Vorher brach liegende alte Industriearale nutzen</li> <li>- Raum schaffen...</li> </ul>
Schlaue Investitionen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schlau wäre es, Industriebrachen zu nutzen</li> <li>- Neue Strassen bauen ist nicht schlau</li> <li>- Angst vor höherer Steuerbelastung</li> </ul>

### Südquartier

Zukunftstaugliche Mobilität	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 30er-Zonen ausbauen</li> <li>- Unterführung östliche Buchenstrasse ausbauen</li> <li>- Sperren für Elterntaxis im Bergholz, Parkleitsystem einführen</li> </ul>
Lebendiges Zentrum	<ul style="list-style-type: none"> <li>- einladendere Verweilmöglichkeiten ermöglichen</li> <li>- Attraktivität der Stadt für BesucherInnen steigern</li> <li>- Mitteilungsblatt für mehr lokale Identifikation</li> </ul>
Wohnliche Quartiere	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Glärnischstrasse aufwerten, damit sie verbindender wird</li> <li>- mehr Spielstrassen</li> <li>- mehr Begegnungsplätze im Südquartier</li> </ul>

### Lindenhof/St.Gallerstrasse

Zukunftstaugliche Mobilität	<ul style="list-style-type: none"> <li>- velofreundliche Verkehrswege ermöglichen</li> <li>- 30er-Zone einhalten</li> <li>- Neugestaltung der Toggenburgerstrasse</li> </ul>
Lebendiges Zentrum	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lebensraum Innenstadt aufwerten</li> <li>- Wil Vivendo bringt nur Vorteile fürs Zentrum</li> </ul>
Wohnliche Quartiere	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gefährdung Naherholungsgebiet Grünau ohne Tunnel</li> <li>- Durchgängige Quartier(grenzen)</li> <li>- bessere Bevölkerungsdurchmischung dank erhöhter Attraktivität, attraktive Quartiergestaltung</li> </ul>

### Westquartier

Zukunftstaugliche Mobilität	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schwanenkreisel entlasten</li> <li>- Aufteilung Busbahnhof in Süd (Postgebäude) und Nord (heutiger Busbahnhof)</li> <li>- kleinerer Busbahnhof auf Südseite des Bahnhofs</li> </ul>
Lebendiges Zentrum	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verkehrsentlastung des Zentrums ermöglichen</li> <li>- neue/bessere Begegnungsräume und Fussgängerzonen</li> <li>- möglicher Umsatzverlust für Läden</li> </ul>
Wohnliche Quartiere	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schleichverkehr vermeiden</li> <li>- Poller auf Quartierstrassen</li> <li>- Schulwegsicherheit</li> </ul>
Stadtnahe Arbeitsplätze in Wil West	<ul style="list-style-type: none"> <li>- führt zu weniger Wegpendlern</li> <li>- bringt Perspektiven für die Jugend</li> <li>- erhöht Attraktivität (Quartier &amp; Stadt), bringt neue Arbeitsplätze</li> </ul>

## 6. Resultatveranstaltungen

Bei den Resultatveranstaltungen in den sieben Quartiergruppen wurde über die Erkenntnisse aus den Startveranstaltungen und der E-Mitwirkung informiert. Unter Bezugnahme auf die zentralen Anliegen oder Bedenken im Quartier wurden schliesslich Quartierpositionen erarbeitet und verabschiedet. An allen Veranstaltungen waren zwei Stadtratsmitglieder anwesend.

### Altstadt/Zentrum, 31. Mai 2022

Die Resultatveranstaltung für die Quartiere Altstadt und Zentrum war die am wenigsten gut besuchte Veranstaltung aller Dialogveranstaltungen. Nur acht Personen sowie eine Medienvertreterin waren anwesend. Nichtsdestotrotz entstand eine angeregte Diskussion, da sich die acht Personen nicht in allen Punkten einig waren.

Das Hauptthema war die Netzergänzung Ost. Während einige Anwesende diesbezüglich eine ablehnende Haltung vertraten, zeigten sich andere Anwesende positiv eingestellt gegenüber dem Projekt. Einig war man sich, dass es eine Lösung im Osten der Stadt braucht. Für drei Personen wäre ein Projekt analog der Grünau-strasse eine gute Lösung, für fünf Personen käme nur eine Tunnellösung in Frage (und diese möglichst östlich). Die Anwesenden äusserten zudem einstimmig den Wunsch, mit kleineren Sofortmassnahmen bereits kurzfristig für Verbesserungen zu sorgen und nicht nur auf den zeitlich weit entfernten grossen Wurf zu warten. Dies gilt auch für die Erhöhung der Attraktivität der Altstadt, wo Sofortmassnahmen und Pop-Up-Lösungen begrüsst würden.

### Rossrüti/Hofberg/Neulanden, 7. Juni 2022

Die Resultatveranstaltung für die Quartiere Rossrüti, Hofberg und Neulanden wurde von 25 Personen besucht. Darunter hatte es auch Einzelpersonen, die sich mit dem Ablauf der Veranstaltung nicht zufrieden zeigten beziehungsweise diesen hinterfragten und dies auch mitteilten. Dennoch entstand eine aktive Diskussion.

Die Hauptthemen an diesem Abend waren die Konstanzerstrasse sowie die Netzergänzung Ost. Dabei wurde eine ganze Bandbreite von Lösungsansätzen diskutiert, welche von visionären und eher unrealistischen Ideen bis zu umsetzbaren Lösungen reichten. Die Mehrheit vertrat dabei eine umweltbeziehungsweise naturfreundliche Haltung, auf die es aber auch Widerspruch gab. Eines der umstrittenen Themen war Tempo 30 auf den Hauptachsen.

Alles in allem war es vor allem zu Beginn eine der unruhigeren Veranstaltungen. Schliesslich wurden aber wertvolle Diskussionen geführt. Dies nicht zuletzt vor dem Hintergrund, dass sich einige der anwesenden Personen als Fachexperten zu erkennen gaben und ihre Meinungen auch mit fachspezifischen Argumenten zu untermauern wussten.

### Eggfeld/Letten/Ölberg, 30. Mai 2022

Bei der Veranstaltung für die Quartiere Eggfeld, Letten und Ölberg waren 14 Personen aus der Bevölkerung anwesend. Zu erwähnen gilt es, dass nur zwei Personen bereits die erste Veranstaltung besucht hatten.

Bei den Quartierpositionen waren sich die Anwesenden vor allem beim Ausbau des ÖV nicht einig, was sich auch in der Bewertung dieser Quartierposition widerspiegelt. Für Diskussionsstoff sorgte die

aufgehobene Bushaltestelle Scheibenberg, welche sich mehrere der anwesenden Personen zurückwünschen. Des Weiteren war die Zukunft des Bleicheplatzes ein diskutiertes Anliegen. Es wurde darauf aufmerksam gemacht, dass es dazu aktuell kein Projekt gibt.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Einstellung zu Wil Vivendo – Mobilität positiv ist. Dies ist nicht weiter überraschend, da die drei Quartiere grundsätzlich von allen Projekten von Wil Vivendo – Mobilität profitieren und es keine Direktbetroffenen gibt, die schlechter gestellt würden.

### **Bronschhofen/Bildfeld, 1. Juni 2022**

Bei der Resultatveranstaltung in den Quartieren Bronschhofen und Bildfeld waren 24 Personen aus der Bevölkerung anwesend. Aufgrund der Voten kann davon ausgegangen werden, dass eine Mehrheit der Anwesenden von der Netzergänzung Nord «direktbetroffen» ist.

Ein erster Diskussionsschwerpunkt drehte sich um das Dorfzentrum Bronschhofen an sich. Gibt es bereits eines und falls ja, wo liegt es? Einig waren sich die Anwesenden im Punkt, dass sowohl in Bronschhofen als auch in anderen Quartieren attraktive Begegnungsorte benötigt werden, die es so heute noch zu wenig gibt. Für die längsten und angeregtesten Diskussionen sorgte wie erwartet die Netzergänzung Nord. Diese wurde von der Mehrheit der Anwesenden kritisch gesehen. Es zeigte sich aber, dass dies vor allem auf vorhandene Unklarheiten in Bezug auf die direkte Betroffenheit zurückzuführen ist. Zum Beispiel sorgen sich die Bewohnenden des Gibuf/Himmelrich-Quartiers um ihre Einfahrt in die Hauptstrasse und wünschen sich für diesen Knoten eine gute Lösung. Erwähnenswert ist, dass der Sinn der Netzergänzung Nord auch von kritisch eingestellten Personen grösstenteils verstanden wird. Viele Anwesende vertreten jedoch die Meinung, dass es eine noch bessere Variante geben könnte. Einig waren sich die Anwesenden in der Frage nach dem Ausbau des ÖV und der Fuss- und Veloverbindungen. Sowohl der Ausbau des ÖV als auch die verbesserten und sichereren Fuss- und Velowege, insbesondere in Richtung Wiler Zentrum, wurden von den Anwesenden unterstützt.

### **Südquartier, 15. Juni 2022**

Im Südquartier wurde die Resultatveranstaltung von 16 Personen besucht. Die Anwesenden zeigten sich sehr diskussionsfreudig, was dazu führte, dass diese Veranstaltung am längsten von allen dauerte.

Das grösste Diskussionsthema an diesem Abend war jedoch kein Wil-Vivendo-Projekt, sondern die Parkplatzthematik rund um den Sportpark Bergholz, die dem Quartier immer wieder Schleichverkehr beschert. Es wurden diverse Ideen und Lösungsansätze diskutiert.

Ein Diskussionspunkt drehte sich um die Frage, was mit «Aufwertung» in Bezug auf Strassen gemeint sei. Wie sich zeigte, gehen die Meinungen diesbezüglich auseinander. Die Erklärung, dass damit eine fussgänger- und velofreundlichere sowie grünere Gestaltung des Strassenraums gemeint sei, wurde positiv aufgenommen. Erfreulich war zu erfahren, dass die anwesenden Personen sich wohl fühlen im Südquartier und mit den ÖV-Verbindungen zufrieden sind, was nicht zuletzt der Bahnhofnähe geschuldet ist.

Es bleibt festzuhalten, dass bei dieser Veranstaltung nicht primär die Thematik Wil Vivendo – Mobilität in den Fokus rückte. Das ist aber nicht weiter erstaunlich, da nur die BGK Glärnischstrasse und Hubstrasse sowie die Unterführung Hubstrasse das Quartier direkt tangieren.

**Lindenhof/St.Gallerstrasse, 6. Juli 2022**

Bei der Veranstaltung in der Aula Lindenhof für die Quartiere Lindenhof und St.Gallerstrasse waren neun Personen aus der Bevölkerung anwesend. Wie bereits die Startveranstaltung in dieser Quartiergruppe war auch die Resultatveranstaltung eine ruhige und sachliche. Die Anwesenden diskutierten jedoch sehr aktiv und konnten sich so auf Quartierpositionen einigen, die grossmehrheitlich sehr positiv bewertet wurden.

Die Grundstimmung zu den Projekten von Wil Vivendo – Mobilität war allgemein positiv. Die Anwesenden zeigten jedoch Zweifel am West-Ost-Ablauf der Projekte, da das für ihre Quartiere bedeutet, dass die Verbesserungen erst zu einem späteren Zeitpunkt eintreffen werden. Erfreut waren die Anwesenden darüber, dass als Reaktion auf in der Startveranstaltung geäusserte Inputs auf einem Parkplatz der Schul- und Sportanlage Lindenhof Massnahmen gegen Autoposer ergriffen wurde.

Der grösste Diskussionspunkt an diesem Abend war die ÖV-Anbindung der Quartiere, insbesondere der Schul- und Sportanlage Lindenhof. So wurde eine Ausweitung des Busfahrplans am Abend als Möglichkeit vorgeschlagen, die einen Umstieg vom MIV auf den ÖV der Nutzerinnen und Nutzer der Schul- und Sportanlage fördern könnte.

**Westquartier, 27. Juni 2022**

Die Resultatveranstaltung im Westquartier wurde von zwölf Personen besucht. Ein Grossteil davon lässt sich dem Quartierverein Wil West zuordnen und war bereits bei der Startveranstaltung vor Ort.

Die Veranstaltung war insofern aussergewöhnlich, als die Anwesenden sich in fast allen Punkten einig waren. Die Anwesenden möchten nicht, dass die Winkelriedstrasse als Zufahrtstrasse zum Bahnhof genutzt wird. Interessant war auch die in der anwesenden Gruppe einheitlich vertretene Ablehnung der Verschiebung des Bahnhofs der Frauenfeld-Wil-Bahn. Die Gründe für die Ablehnung konnten jedoch nicht klar eruiert werden. Ein grosser Diskussionspunkt war zudem die Umsetzung des BGK Westquartier. Die Anwesenden forderten eine schnelle Umsetzung. Durch die einheitlichen Meinungen entstand keine wirkliche Diskussion, sondern eher eine Fragerunde.



## 7. Fazit

Insgesamt haben sich rund 350 Personen an den Veranstaltungen und der begleitenden E-Mitwirkung be-teiligt. Daraus resultierten 35 konsolidierte Quartierpositionen und viele Ideen. Der Stadtrat kann erfreut zur Kenntnis nehmen, dass das Gesamtsystem von Wil Vivendo – Mobilität mit den Schlüsselprojekten Autobahnanschluss Wil West, Bahnhofplatz/Allee, Netzergänzung Nord, Netzergänzung Ost, Unterführung Hubstrasse und Trasseverlegung Frauenfeld-Wil-Bahn auf ein grundsätzlich positives Echo stösst.

Der Stadtrat hat aber auch kritische Stimmen gehört, zum Beispiel in Bezug auf das Verkehrswachstum oder den Landschaftsschutz. Die kritisierten Punkte werden in den weiteren Planungsprozess einfließen und es werden bestmögliche Lösungen gesucht. Gleichzeitig hält der Stadtrat aber fest, dass Wil Vivendo – Mobilität viele Vorteile bringt und einzelne Nachteile auch unvermeidbar sind.

Übersicht über das Stimmungsbild anhand der Quartierpositionen:

	<u>Eggfeld,</u> Letten, Ölberg	Altstadt, Zentrum	Bronschhofen, Bildfeld	<u>Rossrüti,</u> <u>Hofberg,</u> Neulanden	Südquartier	Westquartier	<u>Lindenhof,</u> <u>St.Gallerstrasse</u>
Aufwertung des Zentrums	●	●	●	●	●	●	●
Umfahrungs- lösung	●	●	●	●	●	●	●
Ausbau des ÖV	●	●	●	●	●	●	●
Umgestaltung der Hauptachsen	●	●	●	●	●	●	●
<u>Wil West</u>	●	●	●	●	●	●	●

*grün: positive Bewertung, gelb: ambivalente Bewertung, rot: negative Bewertung. Die Quartierpositionen im Detail folgen auf den kommenden Seiten.*

## 7.1. Altstadt/Zentrum

### Quartierposition zur Aufwertung des Zentrums

Die Quartiere Altstadt und Zentrum sehen die Aufwertung des Zentrums als Chance, weil mittels zusätzlicher Bepflanzung und mehr Sitzgelegenheiten Wohlfühloasen und Begegnungspunkte entstehen können. Das Tempo aller Verkehrsteilnehmenden hat einen wesentlichen Einfluss auf die Aufenthaltsqualität.

### Stellungnahme des Stadtrats

Der Stadtrat nimmt das Anliegen der Quartiere Altstadt und Zentrum gerne auf und gibt ihm bei der weiteren Planung entsprechendes Gewicht. Zusätzliche Bepflanzungen und mehr Sitzgelegenheiten steigern die Aufenthaltsqualität und schaffen Möglichkeiten für Begegnungen. Mit dem Betriebs- und Gestaltungskonzept Altstadt sind bereits Anstrengungen in diese Richtung angedacht. Es liegen Vorschläge vor, welche nächstens im Stadtrat diskutiert werden. Weiter wurden in der Fussgängerzone bereits zusätzliche temporäre Sitzgelegenheiten installiert.

Die Tempi der Verkehrsteilnehmenden sind immer wieder Bestandteil von Diskussionen. Mit der Umsetzung der verschiedenen Projekte von Wil Vivendo – Mobilität steht, wie im Agglomerationsprogramm angedacht, auch die Einführung von weiteren 30er-Zonen an. Der Stadtrat stellt fest, dass es trotz Fahrverbot Velofahrende gibt, die sich nicht an das Fahrverbot in der Altstadt und der Fussgängerzone halten und teils mit grossem Tempo die Sicherheit der Fussgängerinnen und Fussgänger gefährden. Das Problem ist erkannt.

### Quartierposition zur Umfahrungslösung

Die Quartiere Altstadt und Zentrum sehen bei der Umfahrungslösung insbesondere die Netzergänzung Ost als kritisch, eine Tunnellösung könnte aber in Betracht gezogen werden.

### Stellungnahme des Stadtrats

Bei der Netzergänzung Ost handelt es sich um einen Teil des Gesamtverkehrssystems, welches die Umfahrung des Zentrums ermöglicht. Die Linienführung inklusive der Frage, ob und wie ein Tunnel gebaut werden soll, ist noch nicht geklärt. Der Stadtrat wird sich dafür einsetzen, dass die Netzergänzung Ost – wie die Netzergänzung Nord – möglichst siedlungsverträglich umgesetzt wird. Er ist der Ansicht, dass von der Umfahrungslösung auch die Quartiere Altstadt und Zentrum profitieren werden. Die Zweckmässigkeitsbeurteilung für die Netzergänzung Ost, welche die grundlegenden Fragen klärt, wird zurzeit vorbereitet.

### Quartierposition zum Ausbau des ÖV

Die Quartiere Altstadt und Zentrum sehen den Ausbau des ÖV als sehr positiv. Dabei sind schlanke Umsteigezeiten/Fahrplansicherheit zentral.

### Stellungnahme des Stadtrats

Der Stadtrat teilt diese Ansicht. Ein Grossteil des erwarteten Verkehrswachstums soll über den öffentlichen Verkehr abgewickelt werden können. Durch die Entlastung der Hauptachsen vom Durchgangsverkehr und einer Optimierung der Buslinien wird die Fahrplansicherheit deutlich erhöht werden. Schlanke Umsteigezeiten werden so möglich.

### **Quartierposition zur Umgestaltung der Hauptachsen**

Die Quartiere Altstadt und Zentrum erachten es bei der Umgestaltung der Hauptachsen als wichtig, dass diese attraktiver und sicherer werden für den Velo- und Fussverkehr.

### **Stellungnahme des Stadtrats**

Mit den Betriebs- und Gestaltungskonzepten geht eine Verkehrsberuhigung auf den entlasteten Hauptachsen einher. Dabei wird auch mehr Raum für Velofahrerinnen und Fussgänger geschaffen. Der Stadtrat wird ein besonderes Augenmerk auf die Sicherheit des Fuss- und Veloverkehrs legen.

### **Quartierposition zu Wil West**

Die Quartiere Altstadt und Zentrum erachten die Erhöhung der Arbeitsmarktattraktivität durch Wil West als positiv. Wil West darf nicht zu einer Verschärfung des Verkehrsproblems führen.

### **Stellungnahme des Stadtrats**

Der Kanton Thurgau will das Projekt WILWEST auch nach dem Nein in der Volksabstimmung im Kanton St. Gallen weiterführen. Für die ÖV-Erschliessung des Wirtschaftsgebiets Wil West werden neue Busverbindungen eingerichtet und an der Linie der Frauenfeld-Wil-Bahn eine neue Haltestelle Wil West gebaut. Später soll auch eine neue Haltestelle an der Linie zwischen Wil und Weinfelden hinzukommen. Es ist das Ziel, dass es so alle 15 Minuten eine ÖV-Verbindung in das neue Wirtschaftsgebiet gibt. Es sind auch neue Velozugänge ins Gebiet Wil West in Planung. Durch das Gesamtverkehrssystem mit der Umfahrungslösung und der Aufwertung der Hauptachsen soll der zusätzliche Verkehr nicht zu einer Mehrbelastung führen.

## **7.2. Rossrüti/Hofberg/Neulanden**

### **Quartierposition zur Aufwertung des Zentrums**

Die Quartiere Rossrüti, Hofberg und Neulanden sehen die Aufwertung des Zentrums sehr positiv, weil dadurch die Aufenthaltsqualität und die Belebtheit erhöht werden können.

### **Stellungnahme des Stadtrats**

Der Stadtrat ist überzeugt, dass sich mit der Umsetzung von Wil Vivendo – Mobilität eine höhere Aufenthaltsqualität im Zentrum entwickelt. Er nimmt die Rückmeldung der Quartiere Rossrüti, Hofberg und Neulanden erfreut zur Kenntnis. Ein weiterer Einbezug der Bevölkerung bei der Planung der verschiedenen Projekte ist geplant und oft auch gesetzlich vorgeschrieben. Die Mitwirkung zum Projekt Bahnhofplatz/Allee ist im November 2022 gestartet.

### **Quartierposition zur Umfahrungslösung**

Für die Quartiere Rossrüti, Hofberg und Neulanden ist bei der Umfahrungslösung wichtig, dass die Konstanzerstrasse nicht noch stärker belastet wird.

### **Stellungnahme des Stadtrats**

Die Konstanzerstrasse wird durch die Umfahrungslösung im zentrumsnahen Teil stark entlastet. Mit dem Betriebs- und Gestaltungskonzept Konstanzerstrasse wird diese insgesamt siedlungsverträglicher gestaltet. Dem Fuss- und Veloverkehr sowie dem öffentlichen Verkehr wird mehr Raum gegeben. Im zentrumsfernen Bereich der Konstanzerstrasse wird es aber zu einer zusätzlichen Belastung kommen. Neben Finanzierungsfragen werden aber auch technische Gegebenheiten ausschlaggebend sein. Die Mitwirkung zum BGK Konstanzerstrasse wurde zusammen mit der Mitwirkung zum Projekt Hochwasserschutz Krebsbach Konstanzerstrasse im September 2022 durchgeführt.

### **Quartierposition zum Ausbau des ÖV**

Die Quartiere Rossrüti, Hofberg und Neulanden sehen den Ausbau des ÖV als sehr positiv und wünschen sich insbesondere bessere Anschlüsse zu den Zugverbindungen.

### **Stellungnahme des Stadtrats**

Das Buskonzept 2021, welches grösstenteils mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2020 eingeführt wurde, stellt den ersten Schritt der Umsetzung der ÖV-Strategie 2030/2035 dar. Es beinhaltet vor allem Massnahmen, welche die Betriebsqualität der Stadtbuslinien verbessern, insbesondere die Anschlusssicherheit am Bahnhof Wil. Das Buskonzept im Bereich Neulanden befindet sich immer noch im Rekursverfahren. In der Strategie sind weitere Ausbauten geplant, auch um die Erschliessung der Quartiere zu verbessern. Der Stadtrat wird sich weiterhin mit aller Kraft dafür einsetzen, dass Wil wieder zu einem Vollknoten wird.

### **Quartierposition zur Umgestaltung der Hauptachsen**

Die Quartiere Rossrüti, Hofberg und Neulanden erachten es bei der Umgestaltung der Hauptachsen als wichtig, dass insbesondere die Konstanzerstrasse velofreundlicher gestaltet wird.

### **Stellungnahme des Stadtrats**

Mit dem Betriebs- und Gestaltungskonzept Konstanzerstrasse wird dem Veloverkehr auf der Konstanzerstrasse mehr Raum gegeben. Mit verschiedenen Massnahmen soll die Konstanzerstrasse für Velofahrende attraktiver und sicherer gestaltet werden. Die Mitwirkung zum BGK Konstanzerstrasse wurde zusammen mit der Mitwirkung zum Projekt Hochwasserschutz Krebsbach Konstanzerstrasse im September 2022 durchgeführt. Es ist aber auch festzuhalten, dass der Veloverkehr vorwiegend über den Breitenlooweg gelenkt werden soll.

### **Quartierposition zu Wil West**

Die Quartiere Rossrüti, Hofberg und Neulanden sehen Wil West positiv, verlangen aber eine nachhaltige Erschliessung.

### **Stellungnahme des Stadtrats**

Der Kanton Thurgau will das Projekt WILWEST auch nach dem Nein in der Volksabstimmung im Kanton St.Gallen weiterführen. Für die ÖV-Erschliessung des Wirtschaftsgebiets Wil West werden neue Busverbindungen eingerichtet und an der Linie der Frauenfeld-Wil-Bahn eine neue Haltestelle Wil West gebaut. Später soll auch eine neue Haltestelle an der Linie zwischen Wil und Weinfelden hinzukommen. Es ist das Ziel, dass es so alle 15 Minuten eine ÖV-Verbindung in das neue Wirtschaftsgebiet gibt. Unter anderem mit verschiedenen Betriebs- und Gestaltungskonzepten (BGK) wird die Infrastruktur für den

Velo- und Fussverkehr markant verbessert. Zudem ist für Wil West ein Anergienetz vorgesehen und die Fruchtfolgeflächen werden vollständig kompensiert.

### **7.3. Eggfeld/Letten/Ölberg**

#### **Quartierposition zur Aufwertung des Zentrums**

Die Quartiere Eggfeld, Letten und Ölberg sehen die Aufwertung des Zentrums als Chance, weil es sich dank einer höheren Aufenthaltsqualität mit mehr Grün- und Freiräumen und weniger Autos zu einem attraktiven Ort der Begegnung entwickeln kann.

#### **Stellungnahme des Stadtrats**

Der Stadtrat ist überzeugt, dass sich mit von Wil Vivendo – Mobilität eine höhere Aufenthaltsqualität im Zentrum entwickelt. Er nimmt die Rückmeldung der Quartiere Eggfeld, Letten und Ölberg erfreut zur Kenntnis. Ein weiterer Einbezug der Bevölkerung bei der Planung der verschiedenen Projekte ist geplant und oft auch gesetzlich vorgeschrieben. Zur Attraktivität des Zentrums trägt auch das Projekt Bahnhofplatz/Allee bei. Die Mitwirkung dazu ist im November 2022 gestartet. Mit dem BGK Altstadt liegen weitere Vorschläge vor, welche nächstens im Stadtrat diskutiert werden.

#### **Quartierposition zur Umfahrungslösung**

Die Quartiere Eggfeld, Letten und Ölberg sehen die Umfahrungslösung als Chance, weil dadurch die Bronschhoferstrasse vom Durchgangsverkehr befreit wird. Dank der Neugestaltung mit der Verbesserung der Fuss- und Velowege kann auch der motorisierte Ziel-, Quell- und Binnenverkehr reduziert werden.

#### **Stellungnahme des Stadtrats**

Die Umfahrungslösung mit der bestehenden Autobahn, der Netzergänzung Nord und der Netzergänzung Ost soll das Zentrum der Stadt vom Durchgangsverkehr entlasten. Die Bronschhoferstrasse wird parallel dazu mit einem Betriebs- und Gestaltungskonzept neugestaltet. Damit wird die Attraktivität für den Durchfahrtsverkehr gemindert, die Bedigungen für den Velo- und Fussverkehr dagegen verbessert. Damit werden Autos und Lastwagen auf die Umfahrung gelenkt. Der Stadtrat schätzt die Situation ebenso ein wie von den Quartieren Eggfeld, Letten und Ölberg formuliert.

#### **Quartierposition zum Ausbau des ÖV**

Die Quartiere Eggfeld, Letten und Ölberg erachten den Ausbau des ÖV als etwas Positives, weil die Quartiere dadurch besser erschlossen werden.

#### **Stellungnahme des Stadtrats**

Das Buskonzept 2021, welches grösstenteils mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2020 eingeführt wurde, stellt den ersten Schritt der Umsetzung der ÖV-Strategie 2030/2035 dar. Es beinhaltet vor allem Massnahmen, welche die Betriebsqualität der Stadtbuslinien verbessern, insbesondere die Anschlusssicherheit am Bahnhof Wil. In der Strategie sind weitere Ausbauten geplant, auch um die Erschliessung der Quartiere zu verbessern. Der Stadtrat ist wie die Quartiere Eggfeld, Letten und Ölberg der Meinung, dass es in diesem Bereich noch Potential gibt.

### **Quartierposition zur Umgestaltung der Hauptachsen**

Die Quartiere Eggfeld, Letten und Ölberg erachten die Umgestaltung der Hauptachsen als richtig, weil es so mehr Platz für den Velo-, Fuss- und öffentlichen Verkehr gibt.

### **Stellungnahme des Stadtrats**

Mehr Platz für den Velo-, Fuss- und öffentlichen Verkehr ist dringend nötig, um diese Verkehrsmittel auch attraktiver zu machen. Der Stadtrat teilt die Meinung, dass die Umgestaltung der Hauptachsen hierbei einen grossen Mehrwert bringt. Damit wird auch die Lärm- und Luftbelastung für die über 9000 Menschen gesenkt, welche direkt an den Hauptachsen wohnen.

### **Quartierposition zu Wil West**

Die Quartiere Eggfeld, Letten und Ölberg erachten es als wichtig, dass die neuen Arbeitsplätze im Areal Wil West möglichst gut mit dem ÖV, dem Velo und zu Fuss erreichbar sind, damit es zu keiner Verschärfung des Verkehrsproblems durch MIV kommt.

### **Stellungnahme des Stadtrats**

Der Kanton Thurgau will das Projekt WILWEST auch nach dem Nein in der Volksabstimmung im Kanton St.Gallen weiterführen. Für die ÖV-Erschliessung des Wirtschaftsgebiets Wil West werden neue Busverbindungen eingerichtet und an der Linie der Frauenfeld-Wil-Bahn eine neue Haltestelle Wil West gebaut. Später soll auch eine neue Haltestelle an der Linie zwischen Wil und Weinfelden hinzukommen. Es ist das Ziel, dass es so alle 15 Minuten eine ÖV-Verbindung in das neue Wirtschaftsgebiet gibt. Es sind auch neue Velozugänge ins Gebiet Wil West in Planung. Der Stadtrat geht davon aus, dass der Mehrverkehr mit dem Gesamtverkehrssystem nicht zu einer grösseren Belastung führt. Dazu ist sowohl die Umsetzung der Umfahrungslösung als auch die Aufwertung der Hauptachsen zielführend.

## **7.4. Bronschhofen/Bildfeld**

### **Quartierposition zur Aufwertung des Zentrums**

Die Quartiere Bronschhofen und Bildfeld sehen die Aufwertung des Wiler Zentrums als etwas Positives, möchten aber auch Begegnungsorte im Dorfzentrum von Bronschhofen und anderen Quartieren schaffen.

### **Stellungnahme des Stadtrats**

Wil Vivendo – Mobilität schafft wertvollen Gestaltungsraum für unsere Stadt. Zurzeit existiert jedoch kein konkretes städtisches Projekt für einen neuen Begegnungsort in Bronschhofen. Die Betriebs- und Gestaltungskonzepte lassen aber auch im Strassenraum attraktivere Nutzungen zu. Die Mitwirkung zum BGK Bronschhofer-/Hauptstrasse folgt im Jahr 2023. Zudem bietet der Quartierverein entsprechende Angebote.

### **Quartierposition zur Umfahrungslösung**

Die Quartiere Bronschhofen und Bildfeld sehen bei der Umfahrungslösung die Netzergänzung Nord kritisch.

### **Stellungnahme des Stadtrats**

Bei der Netzergänzung Nord handelt es sich um einen Teil des Gesamtverkehrssystems, welches die Umfahrung des Zentrums ermöglicht. Sie ist zudem nötig, um den Verkehr direkt zum neuen Autobahnanschluss Wil West hin und von diesem weg zu führen. Der Stadtrat hat sich stark dafür eingesetzt, dass die Netzergänzung Nord möglichst siedlungsverträglich umgesetzt wird. Er ist der Ansicht, dass von der Umfahrungslösung insbesondere auch die Quartiere Bronschhofen und Bildfeld profitieren werden. Der Verkehr von und nach Bronschhofen wird so direkt auf die Netzergänzung geführt und muss nur kurze Strecken innerhalb des Quartiers zurücklegen. Deshalb ist die neue Strasse nahe beim AMP, der Industrie und den Wohnquartieren geplant, also an dem Ort, wo ein grosser Teil des Durchgangsverkehrs übernommen und der eigene Verkehr abgefangen werden muss. Es lässt sich jedoch leider nicht vermeiden, dass Direktbetroffene schlechter gestellt werden.

### **Quartierposition zum Ausbau des ÖV**

Das Quartier Bronschhofen sieht den Ausbau des ÖV als sehr positiv.

### **Stellungnahme des Stadtrats**

Der Stadtrat teilt diese Ansicht und nimmt die Rückmeldung aus den Quartieren Bronschhofen und Bildfeld erfreut zur Kenntnis. Er wird sich auch weiterhin mit aller Kraft dafür einsetzen, dass Wil wieder zu einem Vollknoten wird.

### **Quartierposition zur Umgestaltung der Hauptachsen**

Die Quartiere Bronschhofen und Bildfeld erachten es bei der Umgestaltung der Hauptachsen als wichtig, dass dem Velo- und Fussverkehr mehr Platz eingeräumt wird.

### **Stellungnahme des Stadtrats**

Mit den Betriebs- und Gestaltungskonzepten geht eine Verkehrsberuhigung auf den entlasteten Hauptachsen einher. Dabei wird auch mehr Raum für Velofahrerinnen und Fussgänger geschaffen. Dies soll einerseits den Velo- und Fussverkehr attraktiver machen, andererseits aber auch zu mehr Sicherheit führen.

### **Quartierposition zu Wil West**

Die Quartiere Bronschhofen und Bildfeld sehen Wil West eher kritisch und würden es bevorzugen, wenn neue Arbeitsplatzgebiete auf bestehenden Industriearealen wie beispielsweise dem Kindlimann-Areal gebaut werden würden.

### **Stellungnahme des Stadtrats**

Der Stadtrat erachtet die Standortentwicklung WILWEST als grosse Chance für den Wirtschaftsraum der Region. Nach dem Nein in der Volksabstimmung in Kanton St.Gallen zum Erschliessungskredit wird zurzeit das weitere Vorgehen unter den Beteiligten diskutiert. Der Kanton Thurgau will das Projekt weiter vorantreiben. Der Stadtrat unterstützt diese Bestrebungen. In der Stadt Wil hat sich die Bevölkerung mit über 60 Prozent für den Kredit ausgesprochen.

Die Gemeinden der Regio Wil haben in einer Charta festgehalten, dass sie gemeinsam gegen die Zersiedelung vorgehen und eine Einzonung konzentriert am Standort Wil West (Gemeinden Münchwilen und Sirnach TG) vornehmen. So wird dem Landverbrauch entgegengewirkt und es entstehen bis zu 3000 Arbeitsplätze. Auch der Stadtrat ist der Meinung, dass bestehende Industrieareale besser genutzt



werden müssen. Dies ist aber einerseits mit Hürden verbunden (Eigentumsverhältnisse, Einschränkungen durch Bestand etc.) und andererseits sind diese Areale teilweise verkehrstechnisch ungünstig gelegen. Wenn diese Areale wieder als Industrieareale genutzt würden, müsste sich je nach Lage der Schwerverkehr wiederum durch die Stadt wälzen, was wir verhindern wollen. Im Sinne der vom eidgenössischen Raumplanungsgesetz geforderten und vom Schweizer Stimmvolk gewünschten Innenverdichtung ist an diesen Lagen eine Innenverdichtung nötig, was mit einer Industrienutzung nicht vereinbar ist.

## 7.5. Südquartier

### **Quartierposition zur Aufwertung des Zentrums**

Das Südquartier sieht die Aufwertung des Zentrums positiv, wünscht sich aber auch eine Aufwertung mit mehr Begegnungsplätzen auf der Südseite des Bahnhofs.

### **Stellungnahme des Stadtrats**

Wil Vivendo – Mobilität schafft wertvollen Gestaltungsraum für unsere Stadt. Es ist vorgesehen, den Bahnhofplatz Süd mit der Arealentwicklung Post neu zu gestalten. Dies ist aber erst in rund zehn Jahren und in Abhängigkeit zu den Entwicklungsabsichten der Post möglich. Die Betriebs- und Gestaltungskonzepte lassen auch im Strassenraum attraktivere Nutzungen zu. Die Mitwirkungen zu den BGK Hub- und Glärnischsstrasse folgen im 2023.

### **Quartierposition zur Umfahrungslösung**

Dem Südquartier ist bei der Umfahrungslösung wichtig, dass die Verkehrs- und Lärmbelastung durch die Autobahn dadurch nicht zunimmt.

### **Stellungnahme des Stadtrats**

Auf der Autobahn ist in jedem Fall mit einer Verkehrszunahme zu rechnen. Im Südquartier sollte die Verkehrsbelastung im Gegenzug insgesamt abnehmen. Mit den BGK Hub- und Glärnischsstrasse folgen zudem Verbesserungen im Südquartier, zum Beispiel mit weiteren Temporeduktionen. Die Mitwirkung zu diesen beiden BGK folgt im 2023.

### **Quartierposition zum Ausbau des ÖV**

Das Südquartier sieht den Ausbau des ÖV als sehr positiv, sieht aufgrund der Bahnhofsnähe aber keine Priorität fürs Quartier.

### **Stellungnahme des Stadtrats**

Der Stadtrat nimmt diese Rückmeldung zur Kenntnis. Der Stadtrat wird sich zudem weiterhin stark dafür einsetzen, dass Wil wieder zu einem Vollknoten wird.

### **Quartierposition zur Umgestaltung der Hauptachsen**

Für das Südquartier ist bei der Umgestaltung der Hauptachsen wichtig, dass die Hauptachsen im Quartier so gestaltet werden, dass sie verbinden und nicht mehr trennen.



### **Stellungnahme des Stadtrats**

Das ist eines der Hauptziele von Wil Vivendo – Mobilität. Mit den Betriebs- und Gestaltungskonzepten schaffen wir wertvollen Gestaltungsraum. Diesen mit Verbindendem zu füllen ist einerseits Aufgabe der Stadt im Planungsprozess und in der Umsetzung, andererseits aber auch Aufgabe der Quartiere und der Bevölkerung. Bei den Mitwirkungen zu den konkreten Projekten können Hinweise dazu gerne eingebracht werden. Die Mitwirkung zur Unterführung Hubstrasse hat im Jahr 2022 stattgefunden, die Mitwirkungen zu den BGK Hub- und Glärnischsstrasse folgen im 2023. Zurzeit wird zudem das Verkehrskonzept für das Bergholz überarbeitet.

### **Quartierposition zu Wil West**

Das Südquartier sieht Wil West dann als Chance, wenn dadurch eine nachhaltige/gesunde Entwicklung unserer Region ermöglicht wird.

### **Stellungnahme des Stadtrats**

Eine nachhaltige und gesunde Entwicklung ist und war bei WILWEST von Anfang an ein zentrales Anliegen. So werden beispielsweise an die Energieversorgung hohe Anforderungen gestellt (Anergienetz) und die Fruchtfolgeflächen werden vollständig kompensiert. Der Stadtrat erachtet die Standortentwicklung WILWEST als grosse Chance für eine nachhaltige Entwicklung der Region. Der Kanton Thurgau will das Projekt WILWEST auch nach dem Nein in der Volksabstimmung im Kanton St.Gallen weiterführen. Die Gemeinden der Regio Wil haben in einer Charta festgehalten, dass sie gemeinsam gegen die Zersiedelung vorgehen und eine Einzonung konzentriert am Standort Wil West (Gemeinden Münchwilen und Sirnach TG) vornehmen. So wird dem Landverbrauch entgegengewirkt und es entstehen bis zu 3000 Arbeitsplätze.

Für die ÖV-Erschliessung des Wirtschaftsgebiets Wil West werden neue Busverbindungen eingerichtet und an der Linie der Frauenfeld-Wil-Bahn eine neue Haltestelle Wil West gebaut. Später soll auch eine neue Haltestelle an der Linie zwischen Wil und Weinfelden hinzukommen. Es ist das Ziel, dass es so alle 15 Minuten eine ÖV-Verbindung in das neue Wirtschaftsgebiet gibt. Unter anderem mit verschiedenen Betriebs- und Gestaltungskonzepten (BGK) wird die Infrastruktur für den Velo- und Fussverkehr markant verbessert. Der Stadtrat ist der Ansicht, dass so eine nachhaltige und gesunde Entwicklung der Region stattfindet. Dafür wird er sich auch in Zukunft einsetzen.

## **7.6. Lindenhof/St.Gallerstrasse**

### **Quartierposition zur Aufwertung des Zentrums**

Die Quartiere Lindenhof und St.Gallerstrasse sehen die Aufwertung des Zentrums positiv, wünschen sich aber auch eine attraktivere Quartiergestaltung für alle Altersgruppen.

### **Stellungnahme des Stadtrats**

Wil Vivendo – Mobilität schafft wertvollen Gestaltungsraum für unsere Stadt. Mit der Verkehrsbelastung in den Quartieren entstehen mehr Qualitäten in den Quartieren. Die Betriebs- und Gestaltungskonzepte lassen auch im Strassenraum attraktivere Nutzungen zu. Gerne nehmen wir das Anliegen in die Planungen mit auf.

### **Quartierposition zur Umfahrungslösung**

Die Quartiere Lindenhof und St.Gallerstrasse sehen die Umfahrungslösung positiv, weil die Quartiere durch den neuen Autobahnanschluss vom Verkehr entlastet werden können. Die Netzer Ergänzung Ost sollte priorisiert werden.

### **Stellungnahme des Stadtrats**

Der Stadtrat teilt die Einschätzung, dass mit der Umfahrungslösung die Quartiere durch den neuen Autobahnanschluss vom Verkehr entlastet werden. Die Planung und der Bau der Netzer Ergänzungen Nord und Ost liegen in der Verantwortung des Kantons St.Gallen. Der Stadtrat ist der Ansicht, dass der Zielzustand mit beiden Netzer Ergänzungen zur besten Entlastungswirkung führt. Aus Kapazitätsgründen beim Kanton, aber auch bei der Stadt, und den komplexen politischen und rechtlichen Prozessen ist eine gleichzeitige Planung aber nicht möglich. Die Netzer Ergänzung Nord hat einen engen Zusammenhang mit dem Autobahnanschluss Wil West, welcher gemäss Planung ab 2027 durch den Bund gebaut werden soll. Deshalb musste dieses Projekt als erstes angegangen werden. Der Stadtrat wird sich aber dafür einsetzen, dass die Netzer Ergänzung Ost so bald als möglich umgesetzt wird. Die Zweckmässigkeitsbeurteilung für die Netzer Ergänzung Ost, welche die grundlegenden Fragen klärt, wird zurzeit vorbereitet.

### **Quartierposition zum Ausbau des ÖV**

Die Quartiere Lindenhof und St.Gallerstrasse sehen den Ausbau des ÖV grundsätzlich positiv und wünschen sich insbesondere bessere ÖV-Anbindungen.

### **Stellungnahme des Stadtrats**

Das Buskonzept 2021, welches grösstenteils mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2020 eingeführt wurde, stellt den ersten Schritt der Umsetzung der ÖV-Strategie 2030/2035 dar. Es beinhaltet vor allem Massnahmen, welche die Betriebsqualität der Stadtbuslinien verbessern, insbesondere die Anschlusssicherheit am Bahnhof Wil. In der Strategie sind weitere Ausbauten geplant, auch um die Erschliessung der Quartiere zu verbessern. Der Stadtrat ist wie die Quartiere Lindenhof und St.Gallerstrasse der Meinung, dass es in diesem Bereich noch Potential gibt. Zudem wird sich der Stadtrat weiterhin konsequent für die Wiederherstellung des Vollknotens einsetzen.

### **Quartierposition zur Umgestaltung der Hauptachsen**

Den Quartieren Lindenhof und St.Gallerstrasse ist bei der Umgestaltung der Hauptachsen wichtig, dass die Velo- und Fussverbindungen dadurch verbessert werden.

### **Stellungnahme des Stadtrats**

Mit den Betriebs- und Gestaltungskonzepten geht eine Verkehrsberuhigung auf den entlasteten Hauptachsen einher. Dabei wird auch mehr Raum für Velofahrerinnen und Fussgänger geschaffen. Dies soll einerseits den Velo- und Fussverkehr attraktiver machen, andererseits aber auch zu mehr Sicherheit führen.

### **Quartierposition zu Wil West**

Die Quartiere Lindenhof und St.Gallerstrasse sehen Wil West positiv, weil dadurch Wohnen, Freizeitgestaltung und Arbeiten am selben Ort ermöglicht wird.

### **Stellungnahme des Stadtrats**

Der Stadtrat teilt diese Meinung. Er erachtet die Standortentwicklung WILWEST als grosse Chance für den Wirtschaftsraum der Region, für die Stadt Wil und die Quartiere. Er wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass die Entwicklung im Gebiet Wil West umgesetzt wird. Dafür spricht auch die Zustimmung in der Stadt Wil zum kantonalen Erschliessungskredit mit über 60 Prozent der Stimmen. Nach dem kantonalen Volksnein diskutieren die Beteiligten nun das weitere Vorgehen.

## **7.7. Westquartier**

### **Quartierposition zur Aufwertung des Zentrums**

Das Westquartier sieht die Aufwertung des Zentrums dann positiv, wenn das Quartier dadurch weniger durch Schleichverkehr belastet wird.

### **Stellungnahme des Stadtrats**

Mit den Massnahmen von Wil Vivendo – Mobilität organisieren wir unseren Verkehr neu. Grundlage ist das Gesamtverkehrssystem mit der Umfahrungslösung (Netzergänzung Nord, Autobahn, Netzergänzung Ost), den damit zusammenhängenden Betriebs- und Gestaltungskonzepten (BGK) für die Strassen in der Stadt Wil und weiteren Massnahmen. Das BGK Westquartier wurde 2016/17 erarbeitet. Erste Massnahmen an der Hadwig- und Bedastrasse wurden 2019 realisiert. Das Ziel des BGK ist es, die Wohn- und Aufenthaltsqualität im Quartier zu erhöhen und den Schleichverkehr zu eliminieren. Dazu trägt auch das Projekt Bahnhofplatz/Allee massgeblich bei. Es ist dem Stadtrat ein grosses Anliegen, eine klare Verkehrsführung zu erreichen und den motorisierten Individualverkehr zu kanalisieren. Dazu gehört auch eine geeignete Signalisation, welche Suchverkehr minimiert.

### **Quartierposition zur Umfahrungslösung**

Das Westquartier sieht die Umfahrungslösung nur dann positiv, wenn das Zentrum dadurch vom Verkehr entlastet werden kann.

### **Stellungnahme des Stadtrats**

Die Zentrumsentlastung ist das erklärte Ziel der Umfahrungslösung. Der Bau von neuen Strassen im Norden und Osten der Stadt ermöglicht es, dass der regionale Durchgangs- und der innerstädtische Querungsverkehr das Zentrum nicht mehr durchfahren müssen. Mit dem neuen Anschluss Wil West generiert die bestehende Autobahn einen zusätzlichen Nutzen für unsere Stadt. Diese Verkehrsverlagerung soll dazu führen, dass unser historisch gewachsenes Verkehrssystem mit dem zu erwartenden Verkehrswachstum nicht überlastet wird.

### **Quartierposition zum Ausbau des ÖV**

Das Westquartier sieht den Ausbau des ÖV eher positiv, wünscht sich aber keine Verschiebung des FW-Bahnhofs und keine Nutzung der Winkelriedstrasse als Bahnhofzubringer.

### **Stellungnahme des Stadtrats**

Um die Anschlüsse am Bahnhof Wil vom Bus auf den Zug zu gewährleisten und die Quartiere der Stadt besser mit dem ÖV zu erschliessen, sind mehr Bushaltekanten notwendig. Dieser Platz kann nur durch

die Verschiebung des Bahnhofs der Frauenfeld-Wil-Bahn geschaffen werden. Das Vorhaben ist deshalb zentraler Bestandteil der Vorlage zur Neugestaltung von Bahnhofplatz und Allee. Die Winkelriedstrasse ist nicht mehr als Zubringerstrasse in die Tiefgarage vorgesehen. Die Zufahrt von der Winkelriedstrasse über die Weststrasse und den Bahnhofplatz in die Obere Bahnhofstrasse wird unterbunden. Es werden über die Winkelriedstrasse nur noch Parkplätze und Taxistandplätze im westlichen Bereich des Bahnhofplatzes erschlossen.

### **Quartierposition zur Umgestaltung der Hauptachsen**

Für das Westquartier ist bei der Umgestaltung der Hauptachsen wichtig, dass zuerst das BGK Westquartier umgesetzt wird, bevor das BGK Zürcherstrasse und das Projekt Bahnhofplatz/Allee umgesetzt werden.

### **Stellungnahme des Stadtrats**

Das BGK Westquartier wurde 2016/17 erarbeitet. Erste Massnahmen an der Hadwig- und Bedastrasse wurden 2019 realisiert. Das Ziel des BGK ist es, die Wohn- und Aufenthaltsqualität im Quartier zu erhöhen und den Schleichverkehr zu eliminieren. Mit dem Projekt Bahnhofplatz/Allee wird die Umfahrung des Schwanenkreisels durch das Quartier unterbunden. Die Durchfahrt von der Winkelriedstrasse über die Weststrasse und den Bahnhofplatz auf die Obere Bahnhofstrasse ist nicht mehr möglich. Der Stadtrat ist sich bewusst, dass im Westquartier die vollständige und baldige Umsetzung des BGK gewünscht wird. Zum genauen Zeitplan der drei genannten Projekte können zum jetzigen Zeitpunkt jedoch keine gesicherten Angaben gemacht werden. Zurzeit wird geprüft, welche Massnahmen aus dem BGK Westquartier einfach und schnell umsetzbar sind.

### **Quartierposition zu Wil West**

Das Westquartier sieht Wil West positiv, weil durch die neuen, nahen und hochwertigen Arbeitsplätze die Attraktivität sowohl des Quartiers als auch der gesamten Stadt gesteigert werden kann.

### **Stellungnahme des Stadtrats**

Der Stadtrat teilt diese Meinung. Er erachtet die Standortentwicklung WILWEST nach wie vor als grosse Chance für den Wirtschaftsraum der Region, für die Stadt Wil und die Quartiere.

## **7.8. Allgemeine Stellungnahme des Stadtrats**

Der Stadtrat ist erfreut über die breite und konstruktive Beteiligung im Mitwirkungsprozess und bedankt sich herzlich bei allen Mitwirkenden für die Teilnahme. Er hat wertvolle Inputs erhalten, welche in die Diskussionen in den nun folgenden Planungen aufgenommen werden. Der Stadtrat ist sich bewusst, dass die Einwohnerinnen und Einwohner viel Zeit und Energie in diesen Prozess investiert haben. Das ist nicht selbstverständlich.

Wir nehmen die eingebrachten Anliegen ernst und sind der Überzeugung, dass damit ein Mehrwert für die Stadt und auch für die Teilnehmenden entsteht. Die Projekte sollen dadurch verbessert werden. Wir bitten aber auch um Verständnis, dass nicht alle Anliegen aufgenommen werden können. Teilweise widersprechen sich die Interessen. Wir bemühen uns, angemessene Interessenabwägungen vorzunehmen und so die bestmöglichen Lösungen zu finden. Und wir versprechen: Wir bleiben im Gespräch mit der Bevölkerung.

## 7.9. Kritik

Aus Sicht des Stadtrats war der Dialogprozess zu Wil Vivendo – Mobilität ein Erfolg. Es konnten wichtige Informationen vermittelt und wertvolle Rückmeldungen eingeholt werden.

Es wurde aber von verschiedenen Personen auch Kritik am Prozess geäussert. So wurde vereinzelt geäussert, dass der Prozess vom Stadtrat nicht für einen echten Dialog genutzt wurde. Es sei nur darum gegangen, die Bevölkerung vom bestehenden Konzept zu überzeugen. Für den Stadtrat war es in einem ersten Schritt (Start-Veranstaltungen) wichtig, die Informationen zu vermitteln. Nur so können die Teilnehmenden befähigt werden, auch tatsächlich an der Mitwirkung teilzunehmen. Die Bedenken der Quartiere wurden jedoch sehr wohl auch schon bei den Start-Veranstaltungen aufgenommen und werden im weiteren Planungsprozess ernst genommen. Die Rolle der Moderation war jedoch zu wenig abgegrenzt. Mit der Wissensvermittlung und Moderation der Workshops durch die gleiche Person konnte der Eindruck entstehen, dass primär das Konzept vermittelt werden soll und nicht die Diskussion im Fokus steht. Diesem Punkt wird bei weiteren Veranstaltungen ein besonderes Augenmerk geschenkt.

Eine weitere Kritik betraf die Repräsentativität. Es haben sich insgesamt rund 350 Personen am Dialogprozess beteiligt. Teilweise nahmen dabei auch einzelne Partikularinteressen einen gewissen Raum ein. Der Stadtrat ist aber der Ansicht, dass durch die 14 Veranstaltungen und die E-Mitwirkung ein diversifiziertes Bild entstehen konnte. Die Bevölkerung kann sich zudem auch in den Mitwirkungen zu den einzelnen Projekten äussern. Schliesslich wird sich die Bevölkerung zu Schlüsselprojekten in Volksabstimmungen abschliessend äussern können.

Neben den Kritikpunkten konnten aus der Bevölkerung zahlreiche positive Rückmeldungen entgegengenommen werden. Der Stadtrat will weiterhin einen intensiven Dialog mit der Bevölkerung führen und hat dies auch in seiner Legislaturplanung 2021–2024 festgehalten.

## 8. Weiteres Vorgehen

Nach Abschluss der Dialogveranstaltungen wurde ein Flyer zum Thema Wil Vivendo – Mobilität in alle Haushaltungen der Stadt Wil verschickt. Darin wurden die Informationen nochmals zusammengefasst. Zudem wurde ein Erklärfilm veröffentlicht, welcher über Wil Vivendo – Mobilität informiert. Weitere Informationen gibt es auf [www.wilvivendo.ch](http://www.wilvivendo.ch). Der Stadtrat wird weitere Kommunikationsmassnahmen zu Wil Vivendo umsetzen und mit der Bevölkerung im Gespräch bleiben.

Die Quartierpositionen werden in die Projektentwicklungen mit aufgenommen und dienen auch als eine der Grundlagen für die anstehende Ortsplanungsrevision. Zu den einzelnen Projekten folgen Mitwirkungen auf Projektebene, wo sich die Bevölkerung wiederum mit ihren Anliegen einbringen kann.

Der Stadtrat hofft, dass sich die Stadt Wil so zum Wohle aller zukunftstauglich weiterentwickeln kann. Er freut sich über Feedbacks, welche im Planungsprozess gerne diskutiert werden. Das erklärte Ziel ist es, frühzeitig mögliche Spannungsfelder zu erkennen und in die Planungen aufzunehmen, um zielgerichtete Lösungen erarbeiten zu können.

## **9. Anhang**

- 1 Fotoprotokolle Startveranstaltungen
- 2 Beiträge E-Mitwirkung mit Kommentaren
- 3 Fotoprotokolle Resultatveranstaltungen